



2014

# **BN-Notizen**

Kreisgruppe Regensburg
Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Vielfalt vor unserer Haustür

# Keplerarea Kein RKK am

#### Inhalt

Mitmachen lohnt sich!	3
2013: 100 Jahr Feier Bund Naturschutz	5
BN-Aktuell	6
Neuer Kreisvorstand stellt sich vor	6
Das Naturmobil	8
Baumasse + Busse oder grüner Alleengürtel	10
Insel Mariaort Einzigartig	14
Weideprojekt am Otterbach bei Forstmühle	16
BN Streuobstwiese wächst und gedeiht	17
Energiesparen	
Gastbeitrag Energieagentur Regensburg e.V	19
Jahreszeitenwanderungen	20
Ortsgruppen-Klausur-Tag	20
Aktion Wärmebild	21
Herzlich Willkommen allen neuen Mitgliedern	21
In die Schule GEHE ich gern Teilnahme steigt weiter	22
Demonstrationen sind wichtig!	23
BN Garten	24
Haus und Straßensammlung 2013	25
Kindergruppen	25
Ortsgruppen	
BN-Adressen	54
Das kleine Umwelt-Telefonbuch	55
Letzte Seite	56

#### Umschlagseite: Fotografiert von Albrecht Muscholl-Silberhorn, OG Nittendorf in der Gemeinde Nittendorf

"Wer erkennt die im Regensburger Jura fotografierten Insekten? Zum Beispiel die beiden seltsamen Tiere links oben: Ein Schmetterling ohne Schuppen und eine Libelle mit Fühlern!? Und welche Tiere gehören eigentlich nicht in diese Galerie?" (Auflösung: letzte Seite)

#### Impressum:

Auflage: 4000 Stück

Redaktion: Raimund Schoberer, Tina Dorner Lektorat: Hans Lengdobler

Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben Druck: Kartenhauskollektiv / 100% Altpapier Bund Naturschutz, KG Regensburg

Dr. Johann Maier Str., 4, 93049 Regensburg

Tel: 0941/23090

E mail: regensburg@bund naturschutz.de

#### Mitmachen lohnt sich!

Liebe Mitglieder,

trotz großer technischer Fortschritte verbrauchen wir auch 2014 wieder viele Rohstoffe, Fläche und intakte Umwelt, so als wären die Ressourcen unendlich und die Auswirkungen für das Klima vernachlässigbar global wie lokal. Ein Blick z.B. auf "unseren" Fuhrpark spricht Bände. Da die Welt und auch unsere Heimat vor Ort endlich sind, brauchen wir vielfaches Umdenken und noch wichtiger auch vielfaches "Umhandeln".



Erfreulicher Weise prosperieren Stadt und Landkreis Regensburg. Eine so reiche und innovative Region wie Regensburg sollte daher nicht nur Ideen für immer neue Straßen, Brücken, Bau- und Gewerbegebiete haben, sondern vermehrt auch konkrete Ideen für Naturund Umweltschutz, für Naherholung-, Grün- und Naturachsen, für die Verkehrs-, Agrar- und Energiewende bei uns in der Region. Dabei liegt mir sehr daran, dass Umwelt, Wirtschaft und Soziales nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern miteinander gedacht und umgesetzt, die Basis für eine prosperierende Gesellschaft sind. Nach den Kommunalwahlen haben wir etliche neue kommunale Mandatsträger, Bürger- und einen Oberbürgermeister und auch eine neue Landrätin. Gleich zu Beginn der neuen Kommunalperiode werden wir konstruktiv aber auch mit Nachdruck für unser Anliegen "Natur- und Umwelt" als Basis für eine gute Politik werben.

2013 wurde der BN 100 Jahre alt. Es war ein gutes Jahr, geprägt von Engagement und Freude. Ich will mich dafür bei allen Aktiven in der Kreisgruppe und in den Ortsgruppen bedanken! Unser gemeinsames Engagement ist wichtig, vorbildlich und bringt viele Bürgerinnen und Bürger dazu, mitzumachen und "umzuhandeln". Viele BN-Mitglieder sind z.B. auch beim LBV; den Naturfreunden, der DoNaReA, dem ADFC oder der BüfA aktiv. Das ist gut, denn wir haben in Regensburg ein gutes Zusammenwirken bei den Umweltorganisationen. Viele unterschiedliche Stimmen bewirken mehr. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der BN-Veröffentlichungen beitragen und das Jahr 2014/2015 aktiv mitgestalten.

Wir freuen uns über Jede und Jeden, die/der vom klassischen Naturschutz, über Jugendarbeit bis hin zur Klimawende "aktiv" werden will: Sie sind herzlich mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement willkommen.

lhr

Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

#### Veranstaltungsprogramm 2014

#### Sa. 10. Mai 14 Natur in der Stadt

Rund um den Baggersee, TP 9 Uhr Parkplatz am nördlichen Ende Killermannstraße (Dauer rund 2 Stunden) Leitung: Franz Wartner

#### So. 18. Mai 14 Familienspaziergang

"Im Märchenland im Reich der Elfen" 15 Uhr, Sophie-Scholl-Straße Burgweinting, Buslinie 11, 3€ pro Fam. Leitung und Anmeldung: Manuela Schmalfeldt, Tel. 0941/64083690

#### Di. 20. Mai 14 Wanderung OG Wenzenbach

Naturkundliche Wanderung zur Burgruine Donaustauf mit Hartmut Schmid, 17 Uhr, ab Einbruch der Dunkelheit Fledermausbeobachtung

#### So. 25. Mai 14 Wanderung OG Schierling

Die Wanderung führt in die Untere Au. Zeit/Ort in der Tagespresse

Do. 29. Mai 14 Donaufest Niederalteich siehe www.bund-naturschutz.de

#### Do. 29. Mai 14 Exkursion OG Obertraubling

Wanderung ins NSG Sippenauer Moos, Anreise mit der Bahn, Zeit und Ort in der Tagespresse

#### Di. 10. Juni 14 und Di. 17. Juni 14 Waldwanderung

Geschichten um die alte Eiche und das Geheimnis des Waldes für Familien, 16 18 Uhr, Sophie-Scholl-Straße Burgweinting, Buslinie 11, 3€ pro Fam. Leitung und Anmeldung: Manuela Schmalfeldt, Tel. 0941/64083690

#### So. 15. Juni 14 Wanderung OG Wenzenbach

Wanderung mit Führung rund um den Schönberg, 15 Uhr, Info 09407-3414

#### Fr.11. Juli 14 Gartenvortrag

Was können wir für Bienen und Schmetterlinge im Garten tun? 17 Uhr Kleingartenanlage Wolfsteiner Str./Ecke Ziegetsdorfer Str. Leitung: Petra Finkbeiner und Sebastian Thiemann

#### Sa./So. 6./7. September 14 Aguarellkurs OG Bernhardswald

mit Rita Mühlbauer. Kosten für Honorar und Verpflegung Erwachsene 60,- €, Kinder 30,- €. Anmeldung unter 09463-593 oder: Wieden@t-online.de.

#### So. 21. Sep. 14 Fahrradtour OG Obertraubling

Exkursion zum Dürnbucher Forst Zeit /Ort in der Tagespresse

#### So. 28. Sep. 14 Exkursion Donauinsel Mariaort

Raimund Schoberer führt zum Ankaufsprojekt Donauinsel Treffpunkt: 14 Uhr Gasthaus Krieger, Mariaort

#### 2013: 100 Jahr Feier Bund Naturschutz











Impressionen: v. o. links:
Heiß begehrtes Energiefahrrad. Raimund Schoberer bei der Eröffnungsansprache.
Dieter Adam und Andreas Skala von der OG Obertraubling als Keksverkäufer. OB Wolbergs als Neumitglied mit Biber. Kinder bauen begeistert Nistkästen mit der OG Regenstauf. OG Beratzhausen singt ein Ständchen.

#### Internet / Termine für Veranstaltungen

Seit den letzten BN-Notizen haben sich einige Veränderungen ergeben: Wir haben dank des Engagements des Landesverbandes aber insbesondere auch von Walter Nowotny einen wunderbaren neuen Internetauftritt, schön und informativ. Zum neuen Outfit kommt hinzu, dass wir die Veranstaltungstermine nicht mehr nur in den BN-Notizen veröffentlichen sondern immer aktuell im Internet und auch im BN-Aktuell.

#### **BN-Aktuell**



Die Kreisgruppe will Sie mit dem neuen Format "BN-Aktuell" über regionale Themen und Termine rund um "Natur und Umwelt" bei uns informieren.

Die erste Ausgabe wurde im März über unseren Mailverteiler versendet. Die Ausgaben sollen etwa vierteljährlich im elektronischen Format erscheinen, über unseren Umweltverteiler per Mail an alle Interessierte versendet und online auf unserer Homepage eingestellt werden. Ihre BN-Aktuell-Redaktion will Ihnen auf ehrenamtlicher Basis mehr Informationen zukommen lassen und freut sich, wenn Sie selbst aktiv mit Ideen, Anregungen und Beiträgen zum Gelingen beitragen wollen.

Wenn Sie die BN-Aktuell erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail an unsere Geschäftsstelle.

#### Mitgliederversammlung hat Ende 2013 neuen Kreisvorstand gewählt



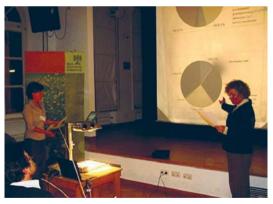
Namen von links nach rechts: 1. Vors. Raimund Schoberer, Prof. Dr. Alfred Lechner, Dr. Andreas Strasser, Marianne Laepple, Ulli Sacher-Ley, stellvertr. Vors. Hans Lengdobler, Dr. Cornelia Paulsch, Andreas Skala (hinten), Dr. Susanne Stangl (verdeckt), stellvertr. Vors. Dr. Peter Streck, Michael Hentschel, Walter Nowotny, Ulrich Laepple, Franz Wartner

# 14 Jahre aktiv im Vorstand der Kreisgruppe des BUND Naturschutz Frieda Dengler-Schroll als Schatzmeisterin verabschiedet Ihre literarischen Wanderungen erfreuten sich besonderer Beliebtheit





Mit einem herbstlichen Blumenstrauß, verbunden mit einem herzlichen Dank verabschiedete Raimund Schoberer stellvertretend für die Kreisgruppe nach 14 Jahren Schatzmeisterin Frieda Dengler-Schroll. Als erfahrene Bankerin hatte sie über den langen Zeitraum immer



ein gründliches, wachsames Auge auf die Finanzen der Kreisgruppe und der Ortsgruppen, stets darauf bedacht, die satzungsgemäßen Ziele des Verbandes in der Verwendung der Spenden und Mitgliedsbeiträge umzusetzen.

Neben den nüchternen Zahlen gilt das Interesse von Frieda Dengler-Schroll aber der Schönheit der Natur in Verbindung

mit literarischen Werken. Für ihre Wanderungen durch die Täler von Laaber und Höllbach, für die Lindengedichte im Lindenhain am Aberdeen-Park, die griechischen Sagen auf der Burgruine Loch fanden sich begeisterte ZuhörerInnen und Mitwanderer.

Die Kreisgruppe wünscht Frieda Dengler-Schroll viele weitere bewegende Naturbegegnungen und sagt herzlich "Danke schön".



# Naturmobil kommt!

Vom Blick ins Kleine zu globalen Zusammenhängen: Naturbeobachtung mal anders!

Natur spüren, Pflanzen und Kleinstlebewesen entdecken, beobachten und kennen lernen; sich Gedanken über Klimaund Artenschutz sowie nachhaltige Le-



bensweise machen das Programmangebot des Naturmobils der Kreisgruppe Regensburg verbindet das Wissen mit Erleben in der Natur.

Der große Wohnanhänger enthält alles was notwendig ist, um die Natur zu erforschen. Das Naturmobil kommt zu der einladenden Gruppe und ermöglicht dort vielfältige Naturuntersuchungen mit Hilfe von Binokularen für bis zu 26 Personen gleichzeitig.

Ob Hecke, Wiese, Wald, Wasser oder Boden, unsere Naturforscher Einrichtung bietet Kindern und Erwachsenen vielfältige Möglichkeiten sich selbst als Teil der Natur wahrzunehmen.

Neu ins Programm wurden im letzten Jahr die Themen Klimawandel und Energie aufgenommen. Dank der Förderung durch den Umweltfonds des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz konnten neue Konzepte und Materialien hierzu entwickelt werden. In zusätzlichen Forscherkisten wird beleuchtet wie Tiere mit ihrer Energie umgehen, z.B. dass Ameisen im Null-Energiehaus leben oder dass Igel einen Energiespargang einlegen können. Neu sind auch sieben Experimentierkisten zu den Themen Luft, Windentstehung, Kohlendioxid, Golfstrom, Gletscher, Energieverbrauch und Erneuerbare Energie.

Für jede Kiste haben die Umweltpädagoginnen Kreet Loigom und Gaby Vetter-Löffert Versuche, Materialien und Arbeitsaufträge entwickelt.





In diesem Jahr ist das Naturmobil vom 2.-15. Juni sowie vom 8.-21. September 2014 auf der Landesgartenschau in Deggendorf.

Nähere Informationen bei Projektleiterin: Dr. Angela Nunn unter: Tel: 0941-23090 oder http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/naturmobil.html.

Angela Nunn

#### Energie und Klimaprojekt - Testlauf an der Montessorischule

"Ich werde ab heute immer das Licht ausmachen, wenn ich aus dem Zimmer gehe. Ich fahre auch mehr Fahrrad, produziere weniger Müll und lasse mein Handy-Ladekabel nicht mehr stecken! " oder "Das wusste ich bis heute nicht: dass Flaschen immer voll sind (wenn nicht mit Flüssigkeit, dann mit Luft), dass Klimawandel so extrem ist, wie Sonne den Wind beeinflusst, dass man Essig und Backpulver nicht mischen sollte!"

So liest sich ein Auszug aus den Rückmeldungen der Montessori-Schüler der 5-ten und 6-ten Klassen.

Sie wurden in diesem Schuljahr zu Forschern und Experten in Sachen Klimawandel. Die Projektleiterinnen Kreet Loigom und Gaby Vetter-Löffert bauten Experimente zu den Themen Luft, Windentstehung, Kohlendioxid, Golfstrom und Gletscher auf. Mit Messgeräten durften die Schüler den Energieverbrauch im Schulhaus messen und mit Experimentierkisten zu Erneuerbaren Energien





bauen und basteln. Für jede Station hatten die Umweltpädagoginnen zahlreiche Materialien und Arbeitsaufträge entwickelt.

Dieses Projekt wurde von der Kreisgruppe des Bund Naturschutz durchgeführt und durch den Umweltfonds des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.

Ferner konnten Klima-Messgeräte der Aktion! Klima Mobil eingesetzt werden. Diese Geräte, die sich in einem mobilen Werkzeugkasten befinden, hat der Verein BildungsCent der Montessorischule zur Verfügung gestellt. Sie können an der Schule verbleiben und weiter genutzt werden.

Gaby Vetter Löffert

#### Wir danken den Spendern für die Unterstützung des Naturmobils:

Ostwind Windpower PSD Bank Sparda Bank Ostbayern Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach

#### Baumasse + Busse oder grüner Alleengürtel

#### Keplerareal: Ein Standort für das Regensburger Kultur- und Kongresszentrum?

Am 19. November 2013 stellten Oberbürgermeister Hans Schaidinger und Planungsreferentin Christine Schimpfermann bei einer gemeinsamen Sitzung des Stadtplanungs-, Kulturund Wirtschaftsausschusses eine "Baumassenstudie" für das geplante Regensburger Kulturund Kongresszentrum (RKK) auf dem Keplerareal am Ernst-Reuter-Platz vor. Das beauftragte Planungsbüro hatte die Baumasse RKK in verschiedenen Varianten dargestellt. Am Ende
der Diskussion wurde die Verwaltung beauftragt, auf der Basis dieser Studie die Planung mit
einer Atrium-Lösung weiterzutreiben. Dem stimmten außer den Grünen, der ÖDP und der
Linken alle anderen Parteien des Stadtrates zu.



Hotel als Turm (ausgeschieden)



Atrium Lösung: Hotel an D.Martin Luther Straße



Hotel als Winkelbau (ausgeschieden)



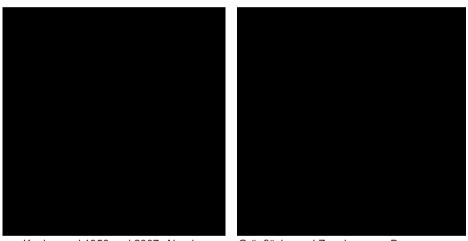
Atrium Lösung: Hotel nahe Ernst Reuter Platz

Eine Woche später lud die Stadt zu öffentlichen Informationsveranstaltungen über dieser Baumassenstudie ein, da "in die Diskussion neben Institutionen wie die UNESCO auch die Regensburger Bürger und Bürgerinnen verstärkt eingebunden werden sollten". Dazu wurden drei Termine angeboten: Do. 5.12., Mo. 9.12.2013 sowie Mo. 3.2.2014. Mitglieder des Kreisgruppen-Vorstands nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die RKK-Planung, die nach den bisher diskutierten und umstrittenen Standorten T&T-Schlosspark, Donaumarkt und Eisstadion wieder an den Bahnhof zurückgekehrt war, zu informieren.

So wurde am Montag, den 9.12.2013, von der Planungs- und Baureferentin, Frau Christine Schimpfermann, der Leiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Ute Hick, und dem beauftragten

Planungsbüro diese Baumassenstudie für das künftige RKK am Ernst-Reuter-Platz im Neuen Rathaus vorgestellt. Variationen der Baukörper gab es als Power-Point-Vorführung und im Holzmodell zu besichtigen. Es wurde deutlich, dass die vom Stadtrat vorgegebene Einheit von RKK+Hotel (140 Betten)+Tiefgarage (400 Plätze) eine Baumasse ergibt, die unabhängig von der Anordnung der Baukörper jegliches Grün unter sich begräbt. Frau Schimpfermann bestätigte das auch ganz offen. Dabei stellte sich heraus, dass größte Baukörper in jeder Variante immer das Hotel und nicht die drei Konzertsäle sind.

In der Diskussion regte Helmut Wilhelm (Forum Regensburg) an, die Baumasse zu reduzieren, indem man das Hotel in der Umgebung ansiedelt, z.B. die ehemalige Bayerische Vereinsbank Ecke Maximilianstraße/Grasgasse (früher Standort des Hotels National) dafür nutzt. Auch gäbe es schon einige Hotels in geringer Entfernung. Frau Schimpfermann lehnte das ab, weil einerseits die potentiellen Investoren und RKK-Betreiber größte Nähe von Veranstaltungsräumen und Hotel verlangten (ironischer Vorschlag eines Zuhörers: Betten in der Konzerthalle oder mindestens Bademantelgang!), andererseits die Baumasse dem Welterbekomitee der UNESCO insgesamt vorgestellt werden soll nach dem Motto "Mal sehen, was geht".



Keplerareal 1956 und 2007: Abnahme von Grünfläche und Zunahme von Baumasse (Quelle: Regensburg im Focus 70 Jahre Stadtentwicklung aus der Vogelperspektive. Herausgeber: Stadt Regensburg Amt für Stadtentwicklung 2008, S. 50/51)

Bevor die RKK-Planung in den Architektur-Wettbewerb geht, soll erst die gesamte Verkehrssituation im Bereich des Bahnhofsvorplatzes neu geregelt werden. Auch dabei geht Grün verloren. Da die Albertstraße der Erschließung des RKK dient, soll der Busverkehr herausgenommen werden und direkt vor dem Bahnhof stattfinden. Dort reicht jedoch der Platz nicht. Deswegen will man von Süden her in die Grünfläche vor dem Peterskirchlein eingreifen; ferner soll der linke Flügelbau des Bahnhofs verschwinden, um Platz für Busse zu haben. Helmut Wilhelm (Forum Regensburg) wies darauf hin, dass aus Gründen des Denkmalschutzes der Flügelbau erhalten werden muss. Die großen Bahnhöfe in Bayern seien immer nach dem Vorbild der Schlossflügelanlage gebaut worden. Leider sei auf der rechten Seite die Baumasse mit dem neuen Bahnpostgebäude zu stark vergrößert worden, aber sie bildet noch immer mit dem linken Flügel eine typische Anordnung.

Als Vertreter des Bundes Naturschutz wies ich darauf hin, dass im Bereich des Bahnhofsvorplatzes seit Mitte der siebziger Jahre etwa 500 Bäume durch Überbauung verloren gegangen sind (Keplerbau, Bahnhofspost, Rampen Galgenbergbrücke, zentrale Omnibusdrehscheibe Albertstraße bzw. Bereich um das Peterskirchlein). Geht man bis in die sechziger Jahre zurück. kommen noch rd. 100 Bäume dazu (Bauten nördl. Ernst-Reuter-Platz, Heroldsbau u.a.). Ich stellte dann die Frage, wie sich die vergangenen Verluste und dieses erneute Grünvernichtungsprogramm RKK verträgt mit dem Forschungsprojekt des Bundesbauministeriums "Urbane Strategien zum Klimawandel", an dem sich ja die



Stadt aktiv beteiligt. Hiernach ist es unabdingbar, künftig Grün und Wasser im Stadtkern zu vermehren, um den Temperaturanstieg in Grenzen zu halten. Die Stadt müsse eigentlich ihre Forschungsgelder zurückgeben. (Es sei an den Vortrag von Herrn Buck vom Stadtplanungsamt auf der BN-Mitgliederversammlung im Nov. 2013 erinnert!) Die Planungsreferentin erwiderte, das sei eine Sache der Abwägung, da ja beide Ziele dem Gemeinwohl dienen würden. Man würde mit der Neuordnung des Verkehrs ja auch den ÖPNV fördern, was ja eine gute Sache wäre (Anmerkung: Vor allem mit einer Tiefgarage für den Individualverkehr!).



Die Inanspruchnahme der Fläche des Kepler-Areals bedarf auch der Zustimmung des Freistaates, da die jetzt noch begrünten Teile am Westrand des Standortes unter "Disposition" stehen. Die Dispositionsflächen dürfen laut Stifter Anselm von Thurn und Taxis nur mit Zustimmung des Königs genutzt werden, jetzt in Nachfolge mit Zustimmung des Freistaates, vertreten durch das Landesamt für Finanzen Dienststelle Regensburg. Hier ist wiederum die ausgegliederte Abteilung "Immobilien Freistaat Bayern Regionalvertretung Oberpfalz" zuständig. Da die staatlichen Immobilienmakler keine Fachkompetenz in Sachen Naturschutz haben, wenden sie sich in der Regel um Amtshilfe an die Höhere Naturschutzbehörde der Regierung der Oberpfalz, die aber schon einmal 2007 mit ihrer Zustimmung zur Tiefgarage im Schlosspark überrascht hat. Damals sollte auch ein allerdings wesentlich kleinerer Teil der Dispositionsfläche "Fürst-Anselm-Allee" in Anspruch genommen werden.

Luftbild mit den Grünflächen T&T Schlosspark, Fürst Anselm Allee, Keplerareal und Peterskirchlein. Die Grün flächen östlich der Maximilianstraße (rechter Bildrand) sind bei der vorgegebenen Baumasse auf dem Keplerareal und dem vorausgehenden Umbau der Verkehrsführung von Überbauung bedroht. Quelle: Runder Tisch 2000

Der Bund Naturschutz hatte sich schon im Jahre 2000 bei den 7 Sitzungen des Runden Tisches zu der Suche nach einem RKK-Standort bzw. eine Stadthalle vehement gegen die drei diskutierten Standorte im T&T-Schlosspark und den möglichen Standort am Keplerareal ausgesprochen, weil hier die Grünverluste nicht zu verantworten sind (selbst in Abwägung gegen einen verbesserten ÖPNV!). Er hatte damals keine Einwände erhoben gegen die Standorte Donaumarkt und Eisstadion (siehe BN-Notizen 2001). An dieser Auffassung hat sich seitdem nichts geändert. Da inzwischen der Donaumarkt durch das neue Museum für Bayerische Geschichte in Anspruch genommen wird, bleibt ohne Reduzierung der Baumasse nur noch der RKK-Standort am ehemaligen Eisstadion übrig.

#### Insel Mariaort - Einzigartig

Seit 2010 verfolgt die Kreisgruppe das Projekt "Donauinsel Mariaort". Das erste Grundstück konnte 2012 erworben werden und wurde im Herbst des gleichen Jahres bereits naturnah umgestaltet. 2013 zeigte sich dann im Frühjahr, wie schön die Insel werden kann. Weg von der intensiven Landwirtschaft welche nach wie vor auf dem größten Teil der Insel stattfindet, hin zu einer artenreichen Wiesen- und Auwald-Insel. Am Rande sei erwähnt, dass das Juni-Hochwassers die Ackerkulturen nicht gedeihen ließen und untergepflügt werden mussten. Die Insel liegt ja inmitten des Überschwemmungsgebietes.

2013 konnte auch das bisher größte Grundstück erworben werden, so dass wir aktuell schon



Treffen der Inselfreunde 2013

über hundert laufende Meter Insel unser eigen nennen Dank zahlreicher Spenden von privaten "Inselfreunden" aber auch von BN-Ortsgruppen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Es ist schön, dass es so eine große Spendenbereitschaft für dieses Projekt gibt! Die Spenden sind bei der Insel in "guten Händen".

Aktuell berechnet ein Student der Hochschule Deggendorf mit Hilfe eines Computermodells, ob durch unsere geplante naturnahe Inselgestaltung die Gefahr bestünde, dass die Hochwasser der Donau und der Naab vermehrt in die Ortschaft Mariaort zurückstauen. Von den Ergebnissen dieser Berechnungen hängt es ab, ob und in welchem Umfang wir die Insel weiter naturnah umgestalten können. Ein erster Zwischenstand der Berechnungen zeigt, dass alle geplanten Maßnahmen wohl möglich sein werden. Wenn die Berechnungen Mitte 2014 abgeschlossen sind, können wir in 2015 auf dieser Basis das nächste, deutlich größere Teilstück naturnah gestalten.

Wir wollen weitere Grundstücke erwerben. Leider ist aber derzeit kein weiterer Grundstü-



Junihochwasser 2013: Die Insel ist nahezu in den Fluten versunken.

ckeigentümer verkaufsbereit. Beim freiwilligen Landerwerb braucht es immer auch Geduld. Die zweckgebundenen Spenden die erfreulicher Weise immer wieder eingehen, sind bis zum nächsten Grunderwerb ökologisch korrekt angelegt. Wir freuen uns daher über weitere Spenden die es uns ermöglichen, schnell zu reagieren, wenn es soweit ist.

Maßnahmenplan "Inselprojekt Mariaort": Rot umrandet: aktuelle BN-Flächen; weiße Schrift: Bestand, braune Schrift: Planung (siehe auch Beschreibung im Internet).



Nutzen Sie das Frühjahr, besuchen Sie die Insel und genießen Sie die schon vorhandenen Wiesen und die neue vielfältige Natur auf der naturnahen BN-Fläche Das ist einfach schön. Danach kann man in Mariaort einkehren oder auch hinüber zur Wallfahrtskirche und dann weiter bis zum Walderlebniszentrum in Sinzing wandern.

Wer sich genauer über das Projekt informieren will: Alle Inselfreunde am 28. September herzlich zu einem informativen und gemütlichen Inseltreffen eingeladen.

Raimund Schoberer

Vergleich links/rechts: BN-Blumenwiese Intensiv-Wiese

Natur des Jahres 2014			
Wildtier	Der Wiesent	http://www.nabu.de/	
Vogel	Grünspecht	http://www.nabu.de//	
Lurch	Gelbbauchunke	http://www.nabu.de/	
Fisch	Stör	http://www.vdsf.de/fishoftheyear/2011.html	
Baum	Traubeneiche	http://www.baum-des-jahres.de/	
Blume	Schwanenblume	http://www.stiftung-naturschutz-hh.de/	
Schmetterling	Wolfsmilchschwärmer	http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/	
Heilpflanze	Anis	http://www.nhv-theophrastus.de/	

#### Weideprojekt am Otterbach bei Forstmühle

Wie in den letzten BN-Notizen bereits berichtet, weidet seit dem Frühjahr 2012 eine kleine Herde von Angusrindern am Otterbach bei Forstmühle. Ein Teil der Flächen gehört der Gemeinde, ein weiterer Teil dem Bund Naturschutz, der sie mit finanzieller Unterstützung durch die Untere Naturschutzbehörde in den letzten 10 Jahren erworben hatte. Der Zweck des Erwerbs war, den Lebensraum des Bibers entlang des Baches aus der landwirtschaftlichen Nutzung herauszunehmen, um Konflikte zu vermeiden. Dieses Ziel ist heute weitgehend er-

reicht, wenn auch einzelne Wiesen noch intensiv bewirtschaftet werden. Das BN-Projekt liegt in einem FFH-Gebiet, bei dem darauf geachtet werden muss, dass keine Übernutzung der Flächen stattfindet. Durch eine extensive Wiesennutzung soll auch der Erhalt einer charakteristischen Schmetterlingsart, des Wiesenknopf-Ameisenbläulings, gesichert werden. So ist in dem Pachtvertrag mit dem benachbarten Landwirt festgelegt, dass die Bestände des Wiesenknopfs, in welchem die Raupen leben, im Sommer nicht beweidet werden dürfen.



Mutterkuh-Haltung in den Otterbachwiesen

Nach dem Urteil der Landwirtschaftsverwaltung ist auf der Gesamtfläche bisher keine Überweidung festzustellen, wenn auch die Ansammlung der Tiere an der Wasserstelle einige Trittschäden verursacht hat. Um das künftig einzuschränken und um festzustellen, ob die Beweidung auch zu artenreicheren Wiesen führt, wie intensiv und wann die Beweidung durchgeführt werden soll, hat die Kreisgruppe Regensburg dem Planungsbüro Landimpuls in Regenstauf einen Untersuchungsauftrag erteilt. Bereits jetzt hat diese Beratung dazu ge-



Biberdamm > überstaute Weidefläche

führt, dass die im Winter 2012/13 entstandenen Trittschäden beidseits des Otterbachs deutlich reduziert werden konnten. Auch wurde die Zahl der Rinder und Kälber verringert. Der landwirtschaftliche Betrieb ist zwar kein "Biohof", er arbeitet aber extensiv, so verwendet er z.B. für die Zufütterung kein importiertes Kraftfutter, sondern nur Futter aus dem regionalen Anbau. Der junge Nebenerwerbslandwirt hat erst vor zwei Jahren den Hof erworben. Eine förmliche Anerkennung als "Biohof" ist ihm in der Startphase zu kostenaufwändig.

Das Beweidungskonzept wird auf einer Kartierung der Vegetation und der Tierwelt 2014 aufbauen. Diese Kartierungen werden zum Vergleich auch nicht beweidete Flächen erfassen, die zum Teil weiter bachabwärts liegen. Die aufwändigen Untersuchungen erfolgen mit finanzieller Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde, da die Ergebnisse auch für den FFH-Management-Plan verwendet werden können. Wir erwarten uns von diesem Auftrag für den Naturschutz und den wirtschaftenden Landwirt und damit für das ganze Vorwaldtal ein mögliches optimiertes Konzept der extensiven Wiesennutzung.

Ulrich Laepple

#### BN Streuobstwiese wächst und gedeiht

Die Streuobstwiese der Kreisgruppe liegt im Donautal an der vor allem von Radfahrern stark frequentierten Verbindungsstraße zwischen Matting und Oberndorf. Sie wurde anlässlich des dreißigjährigen Bestehens der Kreisgruppe Regensburg im Herbst 2003 auf einer Fläche der Gemeinde Pentling angelegt. Jede Ortsgruppe pflanzte einen der insgesamt dreißig Obstbäume.

Die ersten, gut wüchsigen Bäume haben inzwischen bereits das Ertragsstadium erreicht, es konnte im letzten Jahr schon eine erste kleine Ernte eingefahren werden. Trotzdem sind einige Obstbäume immer noch schlecht verwurzelt und im Wachstum stark zurück geblieben. Diese wurden dieses Jahr durch Rückschnitt, erneutes Anbinden der Stämme an Stützpfähle und Anlegen von Baumscheiben in ihrer Entwicklung unterstützt.



Foto: Marianne Laepple Baumschnitt im zeitigen Frühjahr

Um den Schädlingsdruck auf der Obstwiese möglichst gering zu halten, daneben natürlich auch als Maßnahme zum Artenschutz, hängen an Bäumen, die dafür bereits groß genug sind, die ersten Nistkästen - neben Meisenkästen auch eine Nisthilfe für den Gartenrotschwanz: eine Spende der OG Regenstauf. In Vorbereitung sind auch Ansitze für den Mäusebussard als Wühlmausjäger.

Heute betreut eine Gruppe von insgesamt 7 Aktiven die Anlage. Ihr Ziel ist neben der Pflege der Obstbäume auch, die Biotopqualität des Standortes zu verbessern, die Fläche zu einem Aushängeschild der Kreisgruppe weiter zu entwickeln.

Andreas Strasser



Erste Ernte



Wiesenpflege

#### Energiesparen

#### Stromfresser Nr. 1 im Haus – auch Ihre alte Heizungspumpe?

Umwälzpumpen sorgen dafür, dass das vom Heizkessel erwärmte Wasser zu den einzelnen Heizkörpern und der Fußbodenheizung transportiert wird. Die Räume werden dadurch erwärmt. Eine alte Heizungspumpe läuft bis zu 6.000 Stunden pro Jahr mit voller Leistung, unabhängig vom tatsächlichen Wärmebedarf des Hauses, und ist damit der größte Stromfresser im Haushalt (vgl. Grafik). Sie benötigt nämlich bis zu 600 Kilowattstunden (kWh) jährlich. Bei einer zusätzlichen Umwälzpumpe für die Fußbodenheizung verdoppelt sich der Verbrauch auf bis zu 1.200 kWh.

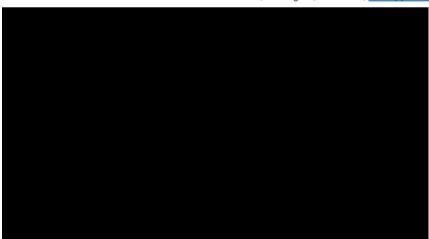
#### Ihre alte Heizungspumpe raus – tauschen lohnt sich wirklich!

Eine neue hocheffiziente Umwälzpumpe passt sich hingegen dem jeweiligen Bedarf an und pumpt nur so viel Wasser durch die Rohre, wie tatsächlich benötigt wird. So kommt sie mit ca. 70 bis 100 kWh im Jahr aus. Eine einzige nicht zeitgemäße Pumpe benötigt mehr Strom als Waschmaschine und Geschirrspüler zusammen!

#### Sie sparen bis zu 80 % Stromkosten

Die Investition für den Austausch liegt in der Regel bei 250,00 bis 300,00 Euro. Die Stromkosten nach Einbau einer neuen Heizungspumpe verringern sich dann bis zu 80 %. Die Austauschkosten amortisieren sich schon nach 3 - 4 Jahren; bei steigenden Strompreisen sogar noch schneller. Legt man die gesamte Lebensdauer einer Pumpe zu Grunde, ergibt sich daraus eine Ersparnis von bis zu 2.000,00 Euro. Zudem reduziert sich der CO2-Ausstoß um ca. 0,3 t pro Jahr.

Laut einer Studie würde "allein der Austausch aller ungeregelten Heizungspumpen in Deutschland gegen moderne Anlagen einen ganzen Block eine Kernkraftwerkes ersetzen können." (siehe Artikel "Umschwärmte Branche", Süddeutsche Zeitung vom 7./8.12.2013)



Herbert Zimmermann, BN Mitglied, Tel. 97805, herzie@t online.de

Quelle: Dr. Wolfgang Schwarz Energiewende 2.5.13 BBMV

#### Energie: Gastbeitrag Energieagentur Regensburg e.V.

NIMBY steht als englischsprachiges Akronym für Not In My Back Yard (Übersetzung: Nicht in meinem Garten/Hinterhof). Der Begriff stammt aus den USA und bezeichnet eine Geisteshaltung, die die Vorteile moderner Technologien zwar nutzen möchte, aber gleichzeitig im eigenen Umfeld keinen daraus resultierenden Nachteil in Kauf nehmen will. "Heiliger Sankt Florian, verschon' mein Haus, zünd andere an!", so die entsprechende deutsche Redewendung hierzu. Ausstieg aus der Atomenergie, ja! Ausbau der Erneuerbaren Energien, ja! Aber eben nicht bei mir. Doch woher soll die benötigte Energie kommen?

#### Alternative Energieformen: Kohle, Erdöl, Erdgas?

Im Jahr 2012 deckte die Bundesrepublik Deutschland Ihren Endenergiebedarf für Wärme, Strom und Kraftstoffe zu 87,3 % aus fossiler Energie. Der Löwenanteil lag beim Erdöl, Erdgas und bei der Stein- und Braunkohle. Dabei sind wir wesentlich von Energieimporten abhängig. Die Importquote lag bei 96% für Erdöl, 86% für Erdgas und bei 79% für Steinkohle. Nur Braunkohle wurde aus innerdeutschen Beständen gefördert.

Die Kosten für diese Energieimporte beliefen sich im Jahr 2012 auf 93,5 Mrd. Euro. Die Summe entspricht rund 3,5% des deutschen Bruttoinlandprodukts. Umgerechnet auf jeden Bundesbürger ca. 1.165 Euro. Im Jahr 2002, also 10 Jahre zuvor, lagen die Importkosten noch bei insgesamt 32,4 Mrd. Euro, Pro Kopf umgerechnet bei 404 Euro. Künftig werden wir weiterhin mit steigenden Kosten für Energieimport rechnen müssen.

Weiterhin verursacht die Verwendung fossiler Energien einen erheblichen Ausstoß an klimaschädlichem CO₂. Auf das Konto der importierten fossilen Energien fielen im Jahr 2012 rund 581 Mio. Tonnen CO₂-Emisionen. Zusammen mit den Emissionen der heimischen Braunkohle erhöht sich diese Summe auf 748 Mio. Tonnen. Das Umweltbundesamt gibt Empfehlungen mit welchen Kosten durch CO₂-Emissionen in Zukunft zu rechnen ist, wobei Schäden durch Emissionen und Kosten zur Schadensbeseitigung sich im Zeitablauf steigern. Die Klimakosten einer Tonne CO₂ werden im Jahr 2050 (256 €/t) inflationsbereinigt 3,2-mal höher sein wie im Jahr 2010 (80 €/t). Setzt man konservativ 80 Euro pro emittierte Tonne CO₂ an, würden sich die Kosten für unsere fossilen Energieimporte im Jahr 2012 um 50% auf 140 Mrd. Euro im erhöhen.

Mehr als ein Drittel der deutschen Energieimporte für Erdöl (36,2%) und Erdgas (38,8%) stammen dabei aus Russland. Putin hat also nicht nur Ukraine fest im "Energiewürgegriff", sondern auch Deutschland.

Es gibt nur eine Lösung, mittelfristig diesem Würgegriff zu entkommen: den massiven Ausbau der heimischen Erneuerbaren Energien und ein konsequente Energiewende in allen Bereichen. Dies setzt jedoch voraus, dass mittelfristige Ziele nur erreicht werden, wenn die Handlungen jetzt, also kurzfristig erfolgen. Dazu brauchen wir weniger NIMBYs, sondern mehr Mitmacher für eine saubere, unabhängige und regionale Energiezukunft.

Sebastian Zirngibl, Projektingenieur Energieagentur Regensburg e.V. http://www.energieagentur regensburg.de/

#### Jahreszeitenwanderungen



Nach vier abwechslungsreichen Wanderungen im Jahr 2013 wird Georg Luft auch 2014 wieder vier **Jahreszeitenwanderungen** anbieten. Dabei legt er Wert auf Anreise mit dem ÖPNV und eine Auswahl von Zielen in der Oberpfalz in "nah und fern". In der Regel sind die Wanderungen gute 15 Kilometer lang und eine Einkehr ist obligatorisch.

Folgende Wanderungen sind geplant (nähere Informationen erscheinen rechtzeitig auf unserer Homepage und in der Tagespresse. Anmeldung unter Tel. 0941 90866 oder <a href="https://linearch.com/line.de">luft.live@t-online.de</a>): 17. Mai Bergbaupfade Sulzbach-Rosenberg; 20. September Cerchov (Schwarzkoppe); 8. November Frauenzell - Brennberg - Altenthann. Ausblick 2015: Winterwanderung im Februar: Nabburg - Kulm - Pfreimd;

Foto: Georg Luft

#### Ortsgruppen-Klausur-Tag



Der Klausur-Tag der Ortsgruppen zusammen mit der Vorstandschaft der Kreisgruppe hat sich bewährt. Bietet er doch Gelegenheit, in der angenehmen Atmosphäre des Walderlebniszentrums bei Sinzing, sich zu verbandsinternen Themen auszutauschen.

Dabei wurde um praktikable Lösungen zur Ehrenamtspauschale ebenso gerungen, wie um Ideen für ein kreatives 100 Jahr Fest. Welche landesweit wichtigen Themen können in den Ortsgruppen umge-

setzt werden? Ist es möglich, Demo-Busse gemeinsam zu finanzieren? Wie lässt dich die geforderte Rücklage für Landschaftspflegemaßnahmen gemeinsam stemmen? Daneben blieb auch noch Zeit, im Zweier- und Kleingruppengespräch Alltägliches aus der Ortsgruppenarbeit auszutauschen und Bekanntschaften und Freundschaften zu beleben.

2014 ist der Ortsgruppen Klausur-Tag für den 27. September im WEZ angesetzt.

#### **Aktion Wärmebild**

Mit einer eigenen Wärmebildkamera bietet der BN Bürgerinnen und Bürgern von November bis März kostengünstige Wärmebilder ihres Hauses an. Die Aktion will Hauseigentümer und Mieter dazu ermutigen, aktiv zu werden und Maßnahmen zur Heizenergieund Heizkosteneinsparung zu ergreifen. Die Wärmebildaufnahmen werden von ehrenamtlich tätigen und geschulten "Kameraleuten" des BN erstellt. Mit den Thermografieaufnahmen des BN erfolgt keine Beratung! Vielmehr wird den Hauseigentümern eine Liste der örtlichen Energieberater an die Hand gegeben mit der dringenden Empfehlung, weitere Schritte unter fachlicher Beratung zu planen.



Eine Serie Wärmebildaufnahmen (Innenauf-

nahmen, Anzahl variiert je nach Objekt, üblicherweise zwischen 10 und 15 Stück) kostet für Mitglieder 22 €. Für Nichtmitglieder 44€.



#### Herzlich Willkommen allen neuen Mitgliedern



Vier Teams aus freundlichen jungen Männern und Frauen der BN eigenen Mitgliederwerbung waren 2013 in Regensburg unterwegs und am Infostand und haben insgesamt 560 neue Mitglieder gewonnen.

Zugewandt, offen, gut informiert gehen sie auf die Menschen zu und überzeugen sie von der Bedeutung und den Möglichkeiten, im BN Mitglied zu sein. Der Wunsch, aktiv zu werden wird ebenso aufgenommen wie ein solidarisches Dabeisein akzeptiert.

Die Kreisgruppe steht so mit 5850 Mitgliedern in Stadt und Land kurz vor der magischen 6000er Marke.

Helfen Sie uns, diese zu erreichen, indem Sie Freunde, Kollegen oder Verwandte für den BN begeistern. Beitrittskarte unten.

#### la. ich will mich für den Naturund Umweltschutz einsetzen... Naturschutz in Bayern e.V. Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren) Name des Ehepartners Straße, Haus-Nr. Geburtsdatum Name des 1. Kindes PL7/Wohnort Geburtsdatum Name des 2. Kindes Geburtsdatum Daten werd en ausschließlich für Ver – gegebenenfalls durch Beauftragte n zu vereinsbezogenen informations- enutzt. Eine Weitergabe an Dritte find Beruf oder Schule, Verein, Firma Name des 3. Kindes Geburtsdatum Geburtsdatum Datum Unterschrift Name des 4. Kindes Geburtsdatum (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten) Jahresbeitrag Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die zu entrichtenden Einzelmitgliedschaft ab € 48,00 Jugendliche, Studenten, Schüler, Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschriftverfahrens einzuziehen. Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesab € 60,00 freiwilligendienst und Vergleichbare (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren) (ermäßigt) ab € 22,00 Personen mit geringem Konto-Nr. Schulen, Vereine, Firmen Einkommen ab € 22,00 Ich unterstütze den BN freiwillig (Selbsteinschätzung, auf Antrag) zusätzlich mit einem Betrag von jährlich Kreditinstitut Senioren-(Ehe-)Paare mit geringem 高いか (Selbsteinschätzung, auf Antrag) 15,- 30,- 50,-,- Euro Datum

#### In die Schule GEHE ich gern - Teilnahme steigt weiter

Auch 2013 nahmen wieder deutlich mehr Schulen an der Aktion teil als in den beiden Jahren zuvor:

5560 SchülerInnen in 260 Klassen aus 30 Schulen in Stadt und Landkreis Regensburg.

Die Mitmachaktion der Kreisgruppe setzt sich ein für mehr Freude auf dem Schulweg, für mehr Sicherheit durch weniger Autoverkehr, für aktiven Klimaschutz in den Gemeinden.

Eine Woche oder länger kommen die Kinder ohne "Taxi Eltern" aus eigener Kraft zur Schule oder zur Bushaltestelle. Als Belohnung gab vom BN es Tiermasken zum Verkleiden.



#### Demonstrationen sind wichtig!

Ohne die Organisation von und die Teilnahme an Demonstrationen wären lokal und überregional manches anders gelaufen: Regensburg: Schillerwiesen mit 400 Teilnehmern. München und Berlin: Argrar- und Energiewende mit zehntausenden Teilnehmern. Danke an alle die hier mitwirken, insbesondere an Petra Filbeck für Ihr unermüdliches Engagement!







#### **BN Garten**



Fotos: Sebastian Thiemann

Seit 2012 betreuen Sebastian Thiemann und Martina Graef den BN Garten. Seit dem bevölkern auch Bienenvölker den Garten und erfreuen sich der bunten Blütenvielfalt. In Holzbauten ohne Plastik wird Ihnen ein natürlicher Lebensraum bereitgestellt. Hauptaugenmerk wird auf eine "wesensgemäße" Bienenhaltung gelegt ohne dabei auf Aspekte einer modernen Bienenhaltung (notwendige Varroabekämpfung) zu verzichten. Die Bienenvölker stehen ganzjährig im Garten und müssen auf Grund der großen Blütenvielfalt (Weiden im Frühjahr bis wilder Oregano im Herbst) nicht zu Trachtangeboten bewegt werden. Imkern ohne große





Eingriffe in die Völker war von Anfang an Ziel bei den Naturgarten-Völkern."

Auch Gemüse wird im Gewächshaus und im Garten fleißig angebaut. Die Bienenvölker sind natürlich der perfekte Begleiter, da sie die Bestäubung übernehmen. So wird jedes Jahr mit etwas gärtnerischem Geschick frisches Gemüse geerntet. Beachtung finden hier naturnahe Kreisläufe, die ein dauerhaft funktionierendes Ökosystem schaffen sollen.

Am Fr.11. Juli 14 findet um 17 Uhr ein Gartenvortrag zum Thema: "Was können wir für Bienen und Schmetterlinge im Garten tun?" im BN Garten in der Kleingartenanlage Wolfsteiner Str./Ecke Ziegetsdorfer Str. unter der Leitung von Petra Finkbeiner und Sebastian Thiemann statt.

#### Haus und Straßensammlung 2013 Schüler sammeln für den Bund Naturschutz

Allen fleißigen Sammlerinnen und Sammlern ein herzliches Danke schön für das tolle Sammelergebnis. Die beteiligten Schule in der Aufstellung:

Albertus Magnus Gymn. 531,82€
Schule Napoleonstein 716,32€
GS Beratzhausen 721,35€
Gymnasium Piendl 1.165,00€
Albrecht-Altdorfer-Gymn. 1.375,88€
Albert-Schweitzer-RS 2.096,44€
VS Alteglofsheim 2.048,22€
RS Obertraubling 2.110,91€



# Sammeltermin 2014: 12. bis 18. Mai 2014

Foto oben: Albrecht Muscholl-Silberhorn, Gym. Piendl; Foto Mitte: Michael Hahn, ASR; Foto unten: Renate Berger-Mathy, RS Obertraubling





#### Kindergruppen Alteglofsheim



Rehe und Wölfe zurück zur Natur

Das Kindergruppenjahr 2013 stand unter dem Motto "Dreckig aber glücklich"! Verwunderung wird sich nun breitmachen und die alten BN - Hasen werden sagen, dass ist doch sowieso unser Motto. Wir wollten aber das letzte Jahr ganz bewusst unter dieses Motto stellen und wenig vorbereitetes Programm machen, sondern mit den Kinder einfach mal wieder die Jahreszeiten und Veränderungen in Wald und Flur erleben. Auslöser hierfür war die Fachtagung 2012 in München, die genau dieses Thema ansprach. So zogen wir an unseren Treffen einfach los in den Wald haben den Frühling gesucht und gefunden und eine Radltour "ins

Blaue" gemacht. Interessant, wer sich da ein bisschen auskennt und auch ungefähr den Weg nach Alteglofsheim zurück findet. Das ist für 7 10 jährige Kinder heutzutage keine Selbstverständlichkeit. Wir haben je nach Jahreszeit Kunstwerke in der Natur gebaut oder kleine Sachen wie selbst gewebte Spinnennetze und Webrahmen mit nach hause genommen. Natürlich durfte unsere Übernachtungsfahrt nicht fehlen. Die führte uns diesmal nach Altenveldorf auf den Campingplatz am Hauenstein. Eine Nacht unter freiem Himmel und ein Besuch der König Otto Tropfsteinhöhle rundeten das Programm ab. Das Wetter war uns wohlgesonnen und wir schliefen tatsächlich ohne Zelt oder ähnlichem unter dem Sternenhimmel. Für einige Kinder eine völlig neue Erfahrung und eine große Herausforderung. Alle waren danach mächtig stolz, so etwas erlebt zu haben.



Leider löste sich zum August unsere Wölfegruppe auf, da auch hier mal wieder Schule und Übertritt der Auslöser waren. Wir freuen uns aber über eine neue Gruppe, die im Januar 2014 mit Erstklässlern starten wird. Es gibt dann wieder zwei Kindergruppen in Alteglofsheim.

#### Kindergruppe Obertraubling - Die Forschenden Erdferkel



Weil "Die Forschenden Erdferkel" bereits seit sechs Jahren bei der Landkreisaktion "Der Landkreis räumt auf" mitmachen und sich auch außerhalb dieser Ramadama-Aktion mit dem Thema Müll und Recycling beschäftigen, wurde die Gruppe bei einem Empfang durch Herrn Landrat Herbert Mirbeth mit dem "Sonderpreis Kinder" mit 500 € , ausgezeichnet.



"Dreckig aber glücklich" erleben und erforschen die Kinder der Bund Naturschutz Kindergruppe Obertraubling " Die forschenden Erdferkel" die Natur. Neugier, Freude und hautnaher Kontakt zu den Elementen Feuer, Erde, Wasser, Luft sind bei den 14tägig stattfindenden Gruppenstunden immer dabei.

Unsere Schwerpunktthemen sind:



Ernährung: Müsli selbst gemacht, Besuch beim Biobauern mit Milch- und Butterbrotstärkung, Anbau, Ernten und Verkochen von gentechnikfreien "Bantammais" und Kartoffeln, Jahreszeitliches Kochen im Freien: Kräutersuppe, Kürbissuppe, Stockbrot, Apfelsaft selbst gepresst.

Heimische Tiere kennen lernen und ihren Lebensraum schützen: Haselmaus,

Gelbbauchunken (mit Unterstützung durch Hartmut Schmid vom Landschaftspflegeverband Regensburg), Biber, Igel, Eichhörnchen, Wildkatze, Spurensuche, Pfotenabdrücke, Fraßspuren, Wildinsekten (Hotelbau), Spinnen

**Naturschutz:** Achtung vor der Natur, die kleinen Wunder erkennen, alles hat seinen Sinn, nichts mutwillig zertreten, ausrupfen, zerstören, die Natur kennt keinen Abfall! Teilnahme an der jährlichen Aktion "Der Landkreis räumt auf", Wie wirken sich menschliche Konsum-Abfälle auf Wasser, Boden, Pflanzen, Tiere aus? Wir bauen einen "Müllzeitpfeil" mit Verrottungszeiten der verschiedenen gefundenen Abfälle, Wie wird wiederverwertet? -Führung im Wertstoffhof.

Anfertigen und Errichten von Bauwerken aus Naturmaterialien: Weiden flechten, Mobile aus Weidenfischen und Schwemmholz, Brückenbau über den Litzelbach. Höhlen. Nester.

Welche Mama, Papa, Opa, Oma möchte die Gruppenleiterinnen Marianne Adam und Monika Heusipp tatkräftig unterstützen oder selber eine neue Gruppe leiten? Bitte melden bei:

Marianne Adam: Tel.: 094016209 marianneadam@web.de oder Monika Heusipp: Tel.: 094016076946 jhmroth@web.de















## Gemeinsam für

# nachhaltige Energie

#### **UNSERE ZIELE:**

- Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Regensburg investieren in regenerative Energien.
- Durch Investitionen in Energiegewinnung vor Ort schaffen wir größtmögliche, lokale Unabhängigkeit.
- Geld für Energie bleibt in der Region und arbeitet nachhaltig für die Menschen in und um Regensburg.
- Strom und Wärme wird in Zukunft von der eigenen Genossenschaft geliefert.
- Zusätzlich partizipieren die Mitglieder an den Gewinnen.
- Eine sichere, klimafreundliche und ökologische Energieversorgung in Bürgerhand.
- Machen Sie mit bei der Energiewende von unten. Jetzt erst recht.

#### Ortsgruppe Alteglofsheim (gegr. 1991)

Vors.: Christina Murrmann, Brucknerstr.13, 93087 Altelgofsheim, Tel. 09453/996525

christina@murrmann.de

### Jubiläumsbäume und Bienen- und Hummelwiesen.

Unser OG hat im Jahr 2013 zwei sehr schöne Proiekte verwirklicht, die schon lange auf unserer Wunschliste standen. Das Proiekt Jubiläumsbäume begann schon 2011 mit dem Antrag an die Gemeinde ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen, auf dem junge Familien, Geburtstagskinder oder Ehejubilare eine Erinnerungsbaum pflanzen können. Nach dem positiven Bescheid wurde von uns ein Flyer entworfen, der von der Gemeinde und uns verteilt wurde. So bekamen wir im Lauf des Jahres Anfragen für 16 Bäume, die am 23.03.2013 bei einem Pflanzfest in die Erde gebracht wurden. Für eine grüne Zukunft Alteglofsheims wachsen nun folgende Bäume: Speierling, Eberesche, Elsbeere, Wildapfel, Traubenkirsche, Feldulme und Apfeldorn. Wer in





Alteglofsheim unterwegs ist, findet die Bäume am Rand der Festwiese in der Nähe des Schlosses (Musikakademie) Richtung Wald.

Am 27.04. wurden in Zusammenarbeit unserem Imker- und Obst und Gartenbauverein 3 Bienen und Hummelwiesen angelegt. Vorbereitet durch die Gemeindearbeiter war diese Aktion an einem Samstagvormittag erledigt und nun brauchten alle Beteiligten und vor allem die Bürger Alteglofsheims viel bis sehr viel Geduld. Der Bewuchs kam natürlich nur spärlich, aber das war für das erste Jahr so auch nicht anders zu erwarten. Am Ende des Sommers hatten wir dann doch eine bunte Wiese, die alle Zweifler entschädigte. Jetzt müssen die Alteglofsheimer nur noch lernen, das diese Wiesen eben nicht "schön" aufgeräumt werden und sie die abgeblühten Pflanzen auch im schneearmen Winter 2013/14 "ertragen" müssen. Trotzdem sind auch für dieses Jahr wieder 1 2 Flächen in Planung. Wir freuen uns über blühende Wiesen im öffentlichen Raum und eine optische Aufwertung des Ortsbildes.

Christina Murrmann



#### Ortsgruppe Beratzhausen (gegr. 1986)

Vors.: Alexander Pöppl, Lichtenbergweg 4a, 93176 Beratzhausen, Tel. 09493/959213, alexander.poeppl@web.de

Die Bewahrung unserer schönen Landschaft um Beratzhausen war wohl zusammenfassend das Jahresthema schlechthin. Energiekonzerne greifen mit ausgestreckten Händen nach unberührten und landwirtschaftlich genutzten Flächen und versprechen hohe Rendite. Wir haben in der Öffentlichkeit mit Stellungnahmen zu vielen Diskussionen angestoßen und vor allem auch die Seite vertreten, dass ein freier Blick in der Landschaft auch einen Wert, wenn nicht sogar einen unbezahlbaren Wert, darstellt. Letztendlich blockte der Marktgemeinderat eine 20 ha große Freiflächenphotovoltaikanlage ab. die stark einsehbar gewesen wäre und in großen Teilen im Landschaftsschutzgebiet liegen sollte. Außerdem wurde ein Teilflächennutzungsplan Windkraft in Auftrag gegeben, der eine Einschränkung der Windräder auf wenige konzentrierte Flächen zum Ziel hat. Auch auf die Neuaufstellung des längst überholten Flächennutzungsplans wirkten wir hin.





Weiterhin setzen wir uns immer noch für einen naturverträglichen Ausbau des <u>Labertal-Radweges</u> ein. Der Wegverlauf wurde zwar in Teilen weg vom Tal auf die Jurahöhen gelenkt, wo bereits befahrbare Wege bestehen. Aber so mancher Politiker drängt danach, den Radweg doch wieder an die unberührtesten Stellen unseres schönen Flusstales zu verlegen. Welchen Sinn das hat, wenn es kaum Gastronomiebetriebe gibt, darüber kann und muss man diskutieren!



Auch der Klettersport drängt ins Labertal. Wir arbeiteten an einem <u>Kletterkonzept</u> mit, das nur bestimmte Felsen zum Beklettern zulässt, manchmal auch nur in Teilen, z. B. wenn Uhu und Wanderfalke brüten oder seltene Pflanzen beschädigt werden könnten.

Fin weiteres Konfliktfeld bereitet uns der Biber, der sich mit seiner starken Population (alle 500 1000 m entlang der Schwarzen Laber) gerne an Parkbäumen und an Gartenpflanzen vergreift und Uferzäune untergräbt. Wir konnten uns mit der Gemeindeverwaltung darauf verständigen einige Biberbiotope außerhalb des Ortes anzulegen, wo der Nager ungestört Natur gestalten darf. Hier wird im Winter auch mit Obstbaumschnitt von uns gefüttert. Innerhalb des Ortes mussten wir leider den Abschuss einiger Tiere hinnehmen. Zur Aufklärung der Bevölkerung hielten wir einen aut besuchten Bibervortrag mit anschließender Exkursion mit dem BN-Biberbeauftragten Horst Schwemmer.

#### Unsere geplanten Aktivitäten waren:

- Fahrradbazar
- Neuanlage eines Hanggartens
- Obstbaum- und Trockenrasenpflege
- · Mahd unserer Streuobstwiese
- · Abendwanderung mit BIO-Imbiss
- Grillfest am BN-Bauwagen
- Freistellen und Ausbaggern eines Laber-Altwassers
- Renovierung unseres Walderlebnispfades

Besonders viel Arbeit steckten wir in den BN-Garten am Maria-Hilf-Berg. Die eine Tagwerk große Fläche war nach dem Tod des Vorbesitzers völlig verwildert und wir mussten das Grundstück 3 Tage lang mit dem Minibagger und vielen Händen bearbeiten. Nun gibt es Hügelbeete und Flächen für den Gemüseanbau und Blumen.







Eine Kräuterspirale und ein kleiner Teich zieren den Garten zudem. Leider sorgten das Wetter und zu wenig Mitarbeiter für eine eher kleine Ernte. Dennoch konnten unsere Kindergruppen am Wochenmarkt für 265 € Gemüse und Obst verkaufen. Den Erlös spendeten wir für Sackgärten in Kenia, damit jene, die zu wenig Fläche zum Anbau haben, auch etwas von unserem Überfluss haben. Das Gartenprojekt geht natürlich weiter. Wir wollen einen Bienenstock und entsprechende Trachtpflanzen integrieren und eine überdachte Sitzfläche bauen.

Alex Pöppl

#### Ortsgruppe Bernhardswald (gegr. 1985)

Vors.: Marianne Laepple, Wieden, 93170 Bernhardswald, Tel. 09463/593 wieden@t-online.de

#### Rückblick 2013:

An unserer Wanderung durchs Otterbachtal vom "Koreawirt" nach Forstmühle waren zumeist Mitglieder aus Donaustauf dabei. Die Vegetation war nach dem vielen Regen grasgrün und blütenarm und zu den "Wiesenknöpfen" wollten wir nicht durch den E-Zaun und die Rinderherde gehen. Der Bachabschnitt im fürstlichen Wald ist mit seinen Felsblöcken und Strudeln aber immer eine Freude. Der Aquarellkurs im September war ausgebucht, doch 3 der angemeldeten Personen blieben leider weg. So konnte sich Rita Mühlbauer den Einzelnen noch intensiver widmen. Zwei Stellungnahmen haben wir zu Bauleitplanungen abgegeben. Ein kleines Wohnbaugebiet hätte den Retentionsraum des Wenzenbachs stark eingeengt, weil auch ohne entsprechende Planung die Anwohner ihre Gärten hochwasserfrei gestalten würden. Die Gemeinde hat die Bebauung abgelehnt. Gegen ein Sondergebiet für EDEKA

und NETTO, wo sich derzeit der Wertstoffhof befindet, kann man keine gewichtigen ökologischen Gründe vorbringen. Es liegt jedoch am nördlichen Ende des Hauptortes und das- ohnehin bescheidene - Ortszentrum wird schwächer werden. Eine fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeit geht verloren und somit mehr Verkehr erzeugt. Ob die Gemeinde unsere Argumente übernimmt, bleibt abzuwarten.



#### Jahresprogramm 2014

6. Juni, 16 Uhr: Familien-Wald-Wanderung mit Hartmut Schmid, Gebietsbetreuer LPV, Treffpunkt Holzlagerplatz Waldrand Kreuth. Wir wollen auch einen Biohof besichtigen.

Fix ist der Aquarellkurs am Wochenende 6./7. September mit Rita Mühlbauer. Kosten für Honorar und Verpflegung Erwachsene 60,- €, Kinder 30,- €. Anmeldung unter 09463-593 oder mit e-Mail: Wieden@t-online.de.

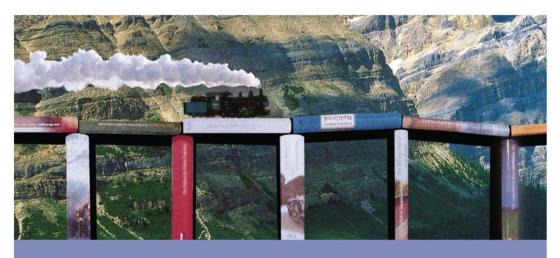
Zur Jahreshauptversammlung, voraussichtlich am Dienstag 7.10.2014 laden wir schriftlich ein, auch wenn sich vorab keine neuen Vorstandsmitglieder finden lassen sollten. Am Weihnachtsmarkt der Gemeinde (30.11.) wollen wir Mitglieder und Freunde wieder bei warmer Suppe und diversen Quiches aufwärmen.

#### Kindergruppe

"Von der Aussaat bis zur Ernte", Gartenkurs für Kinder . Jeweils am 2. und 4. Freitag des Monats 14.30 bis 17.00 Uhr in Wieden. Es sind noch drei Plätze (Beete) frei Termine 11.+25.Apr., 9.+23. Mai, 13.+27. Juni, 11.+25. Juli, 8.+22. Aug., 12.+26. Sept., 10.+24.Okt. und 14. Nov.2014

Marianne und Ulrich Laepple





Bücher bringen weiter

BUCHER PUSTET.de

Gesandtenstraße - DEZ - Universität

#### Ortsgruppe Kallmünz (gegr. 2002)

Vors.: Uta Röder, Wasserweg 4, 93183 Kallmünz, Tel. 09473/950023 utaklaus@online.de



Neben kleineren Aktionen wie die schon traditionelle Vogelstimmenwanderung, Mithilfe bei der Entbuschung am Sebastiberg und dem Waldnachmittag im Rahmen des Ferienprogramms war im vergangenen Jahr vor allem die Bauentwicklung von Kallmünz ein Thema. Nach dem die Gemeinde beantragt hatte, umfangreiche Flächen um Kallmünz für eine Bauentwicklung aus dem Landschaftsschutzgebiet zu entnehmen, organisierte die Ortsgruppe eine Informationsveranstaltung zum Thema, zu der fast 100 Interessierte gekommen sind. Auch wegen der großen Resonanz in der Bevölkerung wurde der Antrag der Gemeinde zurückgenommen und nunmehr auf eine Fläche am östlichen Ortsrand reduziert

Im Frühjahr dieses Jahres wurde mit dem ehemaligen Förster Oswald Schießl der Fledermauskot aus dem Dachboden der Duggendorfer Kirche, die eine große Mausohrkolonie beherbergt geräumt. Dieser hervorragenden Dünger (Fledermausguano) wird gegen eine Spende auf dem Wertstoffhof und über die Gartenbauvereine unter die Leute gebracht.

Bei schönstem Frühlingswetter haben wir auch endlich alle Helfer bei der Renovierung der Hutbergscheune zu einem kleinen Schuppenfest eingeladen.

Hugbert Ley aus Regenstauf hat sozusagen als Einweihungsgeschenk einen Schleiereulenkasten gebaut, der nun auf Mieter wartet.





Unser monatliches Treffen ist weiterhin jeden 3. Donnerstag im Monat im Gasthaus zum goldenen Löwen. Der Termin wird jeweils auch in der Zeitung angekündigt. Unsere Runde ist meist relativ klein und wir freuen uns über jede und jeden die dazu stoßen möchte!

Uta Röder

#### Ortsgruppe Laaber-Deuerling-Brunn (gegr. 1996)

Vors.: Erika Ruhs, Buchenstr. 17, 93164 Waldetzenberg, Tel. 09498/1394 erikaruhs@t-online.de

#### Rückblick 2013:

Im Winter führte Dr. Zorn erneut einige Untersuchungen mit der Wärmebildkamera durch. Im Frühjahr wurde in Münchsried der **Krötenzaun** errichtet.

Am 16. März hielten wir den jährlichen **Fahr- radbasar** ab. Wie in den Vorjahren waren vor allem Kinder- und Jugendräder sehr begehrt.

Die **Pflegemaßnahmen** auf dem Pfaffenberg wurden wieder durchgeführt, um den Trockenrasen vor allem an den Felsköpfen vor Verbuschung zu bewahren. (Foto)

Unsere Exkursion am 30. Mai zu den Naabtalhängen bei Heitzenhofen war sehr gut besucht, obwohl kein gutes Wetter angesagt war. Wir hatten aber Glück und konnten den Ausführungen von Dr. Starosta folgen, ohne nass zu werden. Im Juli waren wir erneut mit einem Stand beim Bürgerfest in Laaber vertreten. Auch beim Brückenfest in Deuerling im August bauten wir unsere Pavillons auf. Für die Kinder hatte Dr. Starosta Kleinlebewesen aus unseren heimischen Gewäs-





sern geholt, die durchs Mikroskop betrachtet Alt und Jung faszinierten. Fürs leibliche Wohl war reichlich gesorgt: Neben Käse und Wein waren vor allem die Crèpes der Renner.

Am 17. Oktober organisierten wir einen **Vortrag** über die Folgen der Reaktorkatastrophen v. Tschernobyl und Fukushima. Die Ärztin Frau Dr. Siedentopf erläuterte den zahlreichen Zuhörern die Beeinträchtigungen der Menschen in Weißrussland und Japan.

#### Termine 2014:

19.06.2014, 14 Uhr Naturkundliche Wanderung auf den Pfaffenberg bei Deuerling,

TP: Bhf. Deuerling, Anmeldung bei E. Ruhs, Tel. 1394

23.10.2014, 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Cafe Zeitler, Laaber

Unsere **Monatstreffen** finden am letzten Donnerstag im Monat statt. Der Veranstaltungsort wird künftig öfter gewechselt und jeweils rechtzeitig in der MZ und per e-mail angekündigt.

Auch dieses Jahr stehen Pflegemaßnahmen zur Erhaltung des Trockenrasens am Pfaffenberg und Aufstellen und Betreuen des Krötenzauns in Münchsried auf dem Programm Die Termine werden kurzfristig bekanntgegeben (per Telefon. bzw. e-mail)

Für all unsere Vorhaben sind weitere Helfer sehr erwünscht.

Erika Ruhs

#### Ortsgruppe Lappersdorf (gegr. 1989)

Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus, Georgstr. 12, 93138 Lapperdersdorf, Tel: 0941 8 36 98 hans-ludwig.althaus@t-online.de

Etwa ein Dutzend Aktive bestreiten jedes Jahr ein ansehnliches Programm mit Aktionen rund um den Naturschutz

Aschacher Graben: Seit Jahren betreibt die OG die Renaturierung dieses wunderschönen Feuchtbiotops bei Ziegelhütte und es zeigen sich schon Erfolge mit der Ansiedelung von Feuchtpflanzen und Amphibien. Freilich bedeutet das für die wenigen aktiven Mitglieder einige Arbeitseinsätze mit Motorsense, Heugabeln und Schubkarren, aber eine Brotzeit an diesem wunderschönen Ort entschädigt für Wasserblasen und Insektenstiche.

Weinberg: Aus einer ökologischen Ausgleichsfläche hervorgegangen betreibt die OG Lappersdorf einen kleinen Weinberg oberhalb von Oppersdorf, Das bedeutet: Frühighresschnitt, Ausgrasen, ein wenig Netzschwefel nach ökologischen Richtlinien, Aufbinden, Zurückschneiden, mähen, mähen und Lese der Trauben im Herbst die mit Abstand be-





Vogelpensionen: Die OG konnte zwei Trafohäuschen mit einer breiten Palette unterschiedlicher Nistkästen für Vögel und Fledermäuse bestücken und die müssen jedes Jahr im zeitigen Frühjahr gesäubert werden. Familienwochenende: Jedes Jahr um den 3. Oktober machen wir einen gemeinsamen Ausflug, mal mit mehr Natur, z.B. in den Bayerischen Wald oder nach Böhmen, mal mit mehr Kultur. z.B. nach Erfurt oder Weimar. 2013 war die Gruppe Wattwandern und Radeln in Ostfriesland und vielleicht ist es gerade das Familienwochenende, das die Aktiven

Wärmebildkamera: Die Nachfrage nach den thermografischen Gebäude-Untersuchungen ist zwar zurückgegangen, aber es freut uns immer, wenn wir den Anstoß zu einer kleinen oder großen Sanierungsmaßnahme geben konnten.

Crepes-Stand auf dem Weihnachtsmarkt: Traditionell bietet die Ortsgruppe ihre frisch gebackenen Crepes auf dem Lappersdorfer Weihnachtsmarkt an. Zwischen deftigen Bratwurstsemmeln finden die süßen Crepes aus Öko-Eiern reißenden Absatz und einige von uns haben es als Crepes-Bäcker inzwischen zu einer bemerkenswerten Perfektion gebracht! Auf unseren Monatssitzungen wird viel über aktuelle Themen wie z.B. das Pielmühler Fluss Kraftwerk oder den Bebauungsplan Oppersdorf diskutiert. Heuer steht die Vorbereitung unseres 25-jährigen Jubiläums im Mittelpunkt. Der Termin steht: 27. und 28. September gleich vormerken! Wir freuen uns immer über Gäste und für weitere Infos wenden Sie sich den OG-Vorsitzenden Hans-Ludwig Althaus, Tel. 0941-83698 hansludwig.althaus@t-online.de

#### **Ortsgruppe Nittendorf (gegr. 1988)**

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn, Hofmarkstr. 23, 93152 Nittendorf, Tel. 09404/ 953248, bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de

#### Kampf um die Jotzo-Grube

Das zurückliegende Jahr war geprägt von einer schon fast als klassisch zu bezeichnenden Auseinandersetzung: Soll in einem zentrumsnahen, als Bürgerpark ausgewiesenen Gebiet ein neuer Supermarkt errichtet werden oder nicht? Die ehemalige Lehmgrube in Nittendorf, "Jotzo-Grube" genannt, wurde zwar zwischendurch als Müllkippe missbraucht, die Natur konnte sich diese teils feuchte, teils trockene Ruderalfläche aber innerhalb von 30 störungsfreien Jahren zu-



rückerobern. Und das mit eindrucksvollem Erfolg: Der im südlichen Jura sonst fehlende Zungenhahnenfuß (*Ranunculus lingua*) bildet einen großen Bestand in der Feuchtfläche, der in Bayern zeitweise verschollene Kurzschwänzige Bläuling (*Cupido argiades*) kommt ebenfalls vor. Daneben mindestens 200 Pflanzen- und Tierarten, ein paar davon auf der Roten Liste, wie eine eigene Kartierung ergab.

Die Politik agierte wie gewohnt: Ohne Information, geschweige denn Einbeziehung der Bevölkerung wurde mit dem Investor ein Vorvertrag abgeschlossen, die Änderung des Flächennutzungsplanes war dann offenbar nur noch Formsache. Die geforderte Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung erfolgte ohne Ortstermin rein nach Aktenlage, unter kompletter Ignorierung der BN-Kartierung. Dann wurde auch noch ohne Marktratsbeschluss eine "ökologische Ausgleichsfläche" geschaffen, mit der Folge, dass auch der nicht für die Bebauung vorgesehene Bereich komplett umgegraben wurde. Das entstandene "Biotop" mit seiner riesigen, eingeebneten Schotterfläche sieht dabei einem Park- und Wendeplatz für schweres Baugerät zum Verwechseln ähnlich offiziell gewidmet ist es aber den Zauneidechsen…

Alles in Allem ein Lehrstück für Bürgernähe oder was so mancher Lokalpolitiker darunter versteht. Unsere BN-Ortsgruppe gründete daraufhin gemeinsam mit betroffenen Bürgern eine Bürgerinitiative, mit dem Ziel eines Bürgerbegehrens. Bei der Unterschriftensammlung rannten wir dann mehr oder weniger offene Türen ein. Denn bei aller Meinungsvielfalt herrschte in einem Punkt weitgehende Einigkeit: Von einer Unterversorgung mit Supermärkten kann im Markt Nittendorf nun wirklich keine Rede sein! Binnen einer Woche kamen so mehr als 1800 Unterschriften zusammen (bei weniger als 800 geforderten). Der Bürgerentscheid steht nun gemeinsam mit der Europawahl am 25. Mai an.

#### Kampf den Windrädern?

In unmittelbarer Nachbarschaft des Gemeindegebietes Nittendorf, im Paintener Forst sowie in geringerem Maße in der Gemeinde Sinzing, soll der größte Windpark Bayerns mit bis zu 17 Windrädern entstehen. Dagegen laufen die Bürger der angrenzenden Dörfer, vor allem Viergstetten und Haugenried, Sturm, und schöpfen mit der jüngst von Ministerpräsident Seehofer angestoßenen Initiative zur Erweiterung der Abstandsregelung neue Hoffnung. Der BN ist hierbei hin- und hergerissen zwischen dem Erhalt eines großen, geschlossenen

Waldgebietes und der Unverzichtbarkeit einer zügigen Energiewende. Die OG Nittendorf folgt dabei der offiziellen BN-Linie: Windräder ja, auch in geschlossenen Waldgebieten, aber unter Berücksichtigung aller Naturschutz-Richtlinien. Die nach wie vor gültige Verpflichtung zur "Positiv-Planung", also der Vermeidung von Verhinderungsmaßnahmen, engt den Spielraum zudem erheblich ein. Eines muss klar sein: Werden die Windkraftanlagen hier nicht gebaut, entstehen sie in absehbarer Zeit auch anderswo nicht. Die Energiewende stünde hiermit auf der Kippe ein Szenario, das im Sinne keines ernsthaften Naturschützer sein kann! Weitere spannende Diskussionen sind vorprogrammiert.

#### "Dreckschleuder" Baum

In einer anderen Angelegenheit musste der BN eine herbe Niederlage einstecken: Drei 30-40 Jahre alte Linden im Ortskern von Schönhofen wurden trotz aller Bemühungen von verschiedenen Seiten gefällt. Bemerkenswert ist dabei nicht die Vernichtung von drei Bäumen im nicht gerade baumarmen Gemeindegebiet, sondern vielmehr die Begründung: Zwei Anwohner beschwerten sich über den "Dreck", den die Linden verursachten, und äußerten die Sorge, dass die Bäu-



me irgendwann den Blick auf die Kirche verstellen könnten. Erschreckender als der Antrag selbst war allerdings die Reaktion des Bauausschusses der Gemeinde Nittendorf, die dem Antrag fast einstimmig stattgab. Und noch erschreckender war zuletzt die Begründung, mit der auch die an sich salomonischen Lösung einer Versetzung der Bäume abgeschmettert wurde: Im ursprünglichen Beschluss des Bauausschusses stand nicht "Entfernung" sondern "Fällung" und damit basta! Pflanzte man früher Linden in sinnstiftender Absicht ganz bewusst neben die Kirche, werden sie heute als Störfaktor empfunden auch eine Art Kulturverfall!

#### Veranstaltungen

**Exkursionen** führten uns zu Beginn des Jahres 2013 unter anderem zur Wackersdorfer Seenplatte, ins Deusmauerer Moor und später ins Solnhofer Museum mit einer Ausstellung über die Funde in den Brunner Plattenkalken.

Das **Nittendorfer Bürgerfest** am 13.07.2013 brachte uns großen Zuspruch von Seiten der Gemeindebürger.

Das Highlight des Jahres war aber traditionell unsere "**Obstbörse**" am 29.09.2013 im imposanten historischen Ambiente der Brauerei Eichhofen. Die Obstbörse stand diesmal im Zeichen der "Biene", welche in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Imkerverein ordentlich in Szene gesetzt wurde. Aber auch sonst sorgte eine Vielzahl von Angeboten kulinarischer, informativer und praktischer Richtung (z.B. einer Insektenhotel-Produktion durch die OG Regenstauf) für ein rundum gelungenes Angebot. Danke an alle Mitwirkenden!

Albrecht Muscholl-Silberhorn

#### Ortsgruppe Obertraubling (gegr. 1990)

Vors.: Andreas Skala, Am Mühlberg 4, 93083 Obertraubling, Tel. 09401/6553 obertraubling-bn@web.de

#### Rückblick 2013



Neben unseren Langzeitprojekten der Betreuung der Turmfalken im Kirchturm der Pfarrkirche, der Pflege und Instandsetzung von Nistkästen und Fledermauskästen, Beteiligung an Ferienfreizeit der Gemeinde Obertraubling wurden der Frostschutz der Jubiläumslinde und die Tierschilder bei der Sprunggrube am Naturlehrpfad in Piesenkofen erneuert.

Mitglieder der OG beteiligten sich an **Demonstrationen** "Wir haben es satt" und "Anti-Atomkraft" in Berlin, sowie "Gedenken an Fukoschima" in Gundremmingen.







Mit dem Zug fuhren wir nach Ludwigsthal und machten von dort bei herrlichem Sonnenschein eine **Winterwanderung** über das Schwellhäusl nach Bayrisch-Eisenstein.



Im Rahmen der **BayernTourNatur 2013** führten wir eine Amphibienwanderung am ehemaligen Standortübungsplatz Oberhinkofen durch, bei der unter anderem die Gelbbauchunkenlaichplätze aufgesucht wurden.

Wir gratulieren unserer Kindergruppe ,Den forschenden Erdferkel' zum Gewinn des Sonderpreises Kinder, der vom Landratsamt Regensburg für die jahrelange Teilnahme an der Aktion , Der Landkreis räumt' auf verliehen wurde. Wir sind mächtig stolz auf euch!

Herzlichen Dank an die Betreuerinnen Marianne Adam und Monika Heusipp.



#### Vorschau auf 2014

Neben den Langzeitprojekten (Falken, Unken, BN-Tag der Gemeindeferienaktion) Sind u.a. geplant:

am 30.04.2014 Walpurgisnacht für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener am 04.05.2014 Wanderung zur Streuobstwiese des BN nach Mattig/Oberndorf am 29.05.2014 Exkursion zum Naturschutzgebiet Sippenauer Moor in der Nähe von Saal an der Donau

#### Monatstreffen:

jeden 1. Do. im Monat (außer Sept.) um 20 Uhr in der Gaststätte Faßl in Obertraubling

Dieter Adam



# Haben Sie noch einen Platz frei?

## Pflegefamilien gesucht!

Amt für Jugend und Familie Telefon 0941/507-3760

#### Ortsgruppe Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg (gegr. 1985)

Vors.: Rainer Brunner, Auweg 4, Pettendorf, Telefon 09409/424 www.pettendorf.bund-naturschutz.de

Monatstreffen: Jeden 2. Donnerstag im Monat in Pettendorf beim Mayerwirt um 20 Uhr (Sommerzeit) und um 19.30 Uhr in den Wintermonaten.

#### Rückblick auf das Jahr 2013



#### Spülfeld an der Donau bei Mariaort

Im Verlauf von etwa 30 Jahre nach dem Bau der Staustufe Pfaffenstein hatte sich im Mündungsbereich der Naab so viel Schlamm abgelagert, dass die Schifffahrt auf der Donau beeinträchtigt war. Deswegen errichtete das Wasserwirtschaftsamt 2001 bei Mariaort nahe am Donauufer und dem Radweg ein so genanntes Spülfeld. Dort lagerte man den aus der Donau gebaggerten Schlamm ab, um ihn nach dem Trocknen abzutransportieren. Nach dreimaligem Ausbaggern war die Maßnahme 2011 abgeschlossen und das Spülfeld sollte wieder in die vorherige landwirtschaftlich genutzte Fläche zurück gebaut werden. Die Firma Rösl aus Regensburg, die die Maßnahme im Auftrag des Wasser- und Schifffahrtsamtes durchgeführt hatte, beantragte jetzt allerdings, dort auch in Zukunft Schlamm, aber auch anderes Baggergut ablagern zu dürfen. Das Wasser- und Schifffahrtsamt unterstützt diesen Antrag, da dann die Bedingungen für die nächste "Ausbaggeraktion", in 30 Jahren vielleicht, wesentlich einfacher wären. Man könnte dann auch zwischenzeitlich Schlamm von anderen Stellen donauaufwärts oder abwärts dort ablagern.

2001 billigte die Ortsgruppe, gegen die Beschwerden einiger Bürger, die Ausbaggerung und das Spülfeld, da es sich um eine vorübergehende Maßnahme handelte. Jetzt fühlen wir uns hintergangen.

Tatkräftig unterstützt durch die Kreisgruppe, verlangen wir den vertragsgerechten Abbau des Spülfeldes, nachdem die Maßnahme abgeschlossen ist. Bis heute ist nichts geschehen. Das bestehende Landschaftsschutzgebiet ist beeinträchtigt und es besteht die Gefahr, dass still und heimlich dort ein Lagerplatz für Baggergut entsteht.

#### Steinbruch zwischen Mariaort und Etterzhausen

Seit 28 Jahren kämpft die Ortsgruppe um den Erhalt des Naturschutzgebietes Greifenberg, das den ehemaligen Steinbruch an der B 8 zwischen Mariaort und Etterzhausen an drei Seiten eingerahmt. Nach jahrelangem, teilweise rechtswidrigem Abbau wurde 2001 jeder weitere Abbau durch Gerichtsbeschluss verboten. Der Steinbruch ist FFH-Schutzgebiet und seit

2006 Vogelschutzgebiet. Die Betriebsanlage, die nach einem Bescheid des Landratsamtes seit 2001 abgebaut sein müsste, steht immer noch zu zwei Drittel. Wir freuen uns, dass Zug um Zug die Natur den Steinbruch zurück erobert. Bereits im fünften Jahr in Folge brütet der Uhu in dem bis dreißig Meter hohen Steilhang.

#### Schafbuckelpflege

Seit ihrer Gründung vor 29 Jahren mäht die Ortsgruppe jedes Jahr den zwischen Dettenhofen und Reinhartshofen in der Gemeinde Pielenhofen gelegenen Schafbuckel. Auf diesem steinigen Hügel haben früher Schafe durch das Niederhalten des Grases die Verbuschung verhindert und Lebensraum für eine einzigartige und für die Oberpfalz typische Magerrasen-Flora und -Fauna geschaffen.



Am 26. Oktober, nach dem Aussamen der letzten Pflanzen, mähte Manfred Ziegler mit seinem Unimog das Gras und weitere 15 fleißige Helfer rechten es für den Abtransport zusammen. Gleichzeitig schnitten wir auf einer Diptamwiese bei Pielenhofen Schlehensträucher zurück. Nach etwas Nebel am frühen Morgen kam später die Oktobersonne heraus und wir hatten einen wunderschönen Tag. Die Landschaftspflegemaßnahme am Schafbuckel ist stets auch ein schönes Zusammentreffen von Gleichgesinnten, bei dem es immer viel zum Erzählen gibt. Am Ende gab es noch eine deftige Brotzeit (siehe Fotos).



#### Donauinsel bei Mariaort

Wir unterstützen in jeder Hinsicht das im Gemeindegebiet Pettendorf gelegene Kreisgruppenprojekt Donauinsel bei Mariaort. Im Februar spendete die Ortsgruppe 2.500 Euro und beteiligte sich damit am Kauf eines weiteren großen Grundstücks. Dadurch konnte die Kreisgruppe beginnen, die ersten Einrichtungen für die Umweltbildung konkret zu planen.

#### Weitere Aktivitäten

Im April beteiligte sich die Ortsgruppe mit den Vereinen aus Pettendorf an der jährlichen Säuberungsaktion "Rama Dama" und pflegte gleichzeitig einen Trockenrasen zwischen Neudorf und Schwetzendorf.

Die Ortsgruppe nahm als Träger öffentlicher Belange Stellung zu einigen Bebauungsplänen und Ausgleichsflächen. Zum Beispiel befürworteten wir, trotz anderer Grundsätze des BN-Landesverbandes, eine Freiflächen-Photovoltaikanlage in Wolfsegg. Sie beeinträchtigt nicht das Landschaftsbild, denn sie soll auf einer ehemaligen mehr oder minder wilden Mülldeponie errichtet werden und versorgt später rechnerisch die gesamte Gemeinde Wolfsegg mit Strom.

#### Ortsgruppe Regenstauf (gegr. 1986)

Vors.: Hugbert Ley, Johannes-Kepler-Str. 2, 93128 Regenstauf, Tel. 09402/1392 hugbert-lev@t-online.de







Gleich in der ersten Monatsversammlung des neuen Jahres besuchte uns erstmals der neue Kreisgruppenvorsitzende Raimund Schoberer. Wir durften ihn persönlich und mit ihm die aktuelle Arbeit der Kreisgruppe kennenlernen. Besonderes Interesse fanden seine Ausführungen zum Projekt Donauinsel Mariaort. Ortsvorsitzender Hugbert Ley konnte ihm einen 1000 €-Scheck zum Ankauf weiterer Flächen überreichen. Erwirtschaftet wurde diese Summe größtenteils aus dem Verkaufserlös unseres Standes auf dem Regenstaufer Weihnachtsmarkt.

Unsere Ortsgruppe war bei der Demo in Berlin beteiligt. Die Wärmebildaktion beschäftigte uns auch noch im Januar - 9 Häuser konnten auf Energieverluste überprüft werden. Zwei Filme zu den Themen Energie ("Die 4. Revolution") und Natur ("Die Blumenwiese aus Sicht eines Käfers") waren Schwerpunktthemen in den Sitzungen im Februar und April. Im März waren wir mit der Betreuung von Krötenzäunen und Nistkästen beschäftigt. Ebenfalls im März fand wieder unser Radlbasar zum An- und Verkauf "von allem was Räder hat" statt. Höhepunkt im Mai war eine wunderschöne Wanderung rund um Kallmünz mit Wanderführerin Zita Rivolo, Weiter ging's im Juni mit der Biotoppflege am Sauweiher und - zusammen mit dem OGV - dem Sonntagsausflug zur Gartenschau nach Tirschenreuth. Die angebotene Tour mit der Bahn in den Nationalpark Baverischer Wald musste leider mangels

Nachfrage ausfallen. Im Juli waren wir an der 100-Jahr-Feier am Andreasstadel mit einem eigenen Pavillon vertreten.

Unser Fachmann für Landschaftsschutz, Richard Assmann, hat im Laufe des Jahres verschiedene Stellungnahmen zu Bau- und Planungsvorhaben im Gemeindegebiet verfasst und konnte jedes Mal konkrete Verbesserungen erreichen.



Die Winterwanderung fand trotz Dauerregens statt, weil sich der harte Kern unserer Allwetterwanderer von schlechtem Wetter nicht abhalten lässt . Die Stimmung war auf jeden Fall besser als die Wetterlage!

Ein voller Erfolg war zum Jahresausklang auch wieder unser Stand auf dem Christ-kindlmarkt. Wir haben jede Menge Nist-kästen und Vogelfutterautomaten verkauft, dazu selbstgemachten Kuchen, biologischen Tee und Heißgetränke.

#### Programm 2014

Mai Donnerstag, den 8. Mai Monatsversammlung

Am Sonntag, den 25. Mai Busfahrt zu Deutschlands schönstem Naturwunder 2013:

"Rauher Kulm" und zum "Kloster Speinshart".

Juni Donnerstag, den 5. Juni Monatsversammlung

Biotoppflege am Sauweiher

Juli Donnerstag, den 3. Juli Monatsversammlung

5./6. Juli Teilnahme am Bürgerfest mit "Naturmobil" Am Sonntag, den 20. Juli Sonntagsausflug zusammen mit dem OGV Regenstauf zur Gartenschau nach Deggendorf.

August Donnerstag, den 7. August Monatsversammlung

Mittwoch, den 13. Aug. Kinderferienaktion zusammen mit

der Kath. Bücherei: Mit "GPS" hinaus in die Natur.

September Donnerstag, den 4. September Monatsversammlung

Radltour im Regental Termin wetterabhängig °)

Oktober Donnerstag, den 2. Oktober um 20 Uhr Monatsversammlung

Herbstwanderung rund um Regenstauf Termin wetterabhängig °)

November Donnerstag, den 6. November um 19:30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen.

Am Samstag, den 8. Nov. "Basteln für den Weihnachtsmarkt"

Dezember Donnerstag, den 4. Dezember Monatsversammlung

Vom 5. bis 7. Dezember Weihnachtsmarkt am Rathaus

Termine und Routen werden in der Presse bekanntgegeben.

**NEU:** Unsere Monatsversammlungen in der Gaststätte "Deutsche Eiche" finden jetzt jeden <u>1. Donnerstag im Monat</u> statt. Im Winter um 19:30 Uhr und im Sommer um 20 Uhr.

Doris Kreuzer





## Fit bleiben mit der Ökokiste

Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus.

wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Ökokiste Kößnach · Untere Dorfstr. 8 · 94356 Kößnach Tel. 09428/949533 · www.oekokiste-koessnach.de

#### Ortsgruppe Schierling (gegr. 1987)

Vors.: Martina Kümpfbeck, Am Bahndamm 28, 84069 Schierling, Tel. 09451/1290 Stv.: Dr. Johann Straßer, Kaiser-Otto-Ring 13, 84069 Schierling, Tel. 09451/948117

Zusammenarbeit mit anderen Interessensgruppen intensiviert - Bienen sind das Thema des Jahres 2014

Seit ca. 2 Jahren versucht die Ortsgruppe Schierling mit ortsansässigen Vereinen oder Verbänden Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen zu etablieren.

2012 fand eine Radwanderung zusammen mit Jägern statt. Gemeinsam erkundeten wir naturkundlich relevante Flächen des BN in der "Unteren Au", sowie Blühwiesen "Am Ro-



ten Berg", welche von den Jagdächtern angelegt und gepflegt werden. Jäger und BN beurteilten die Flächen durchaus aus verschiedenen Blickwinkeln. Während für die Jäger erwartungsgemäß der Schutz des Wildes im Vordergrund steht, haben für uns eher die Bedürfnisse der Wiesenbrüter, sowie die Artenvielfalt und regionale Pflanzen den Vorrang. Insgesamt kam es aber zu einem sehr interessanten und konstruktiven Erfahrungsaustausch. Als Ziel wurde vereinbart, gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Artenvielfalt im Schierlinger Bereich zu erreichen. So wurde für das Frühjahr eine gemeinsame Heckenpflege geplant und durchgeführt.

Im Jahr 2013 organisierte die OG zusammen mit dem Obst-und Gartenbauverein ein Ferienangebot für eine Kindergruppe. Bei dem Ausflug in die Obere Au konnten die Kinder un-



ter fachkundiger Führung durch den BN den Lebensraum Wiese und Wasser erkunden. Auch für die großen Ferien ist in diesem Jahr eine Ferienveranstaltung geplant.

Das Jahr 2014 steht im Zeichen der Bienen. Der Filmabend ("More than honey") fand mit Unterstützung der Imker statt und war sehr gut besucht. Bei der anschließenden Diskussion konnte der Vorsitzende des Imkervereins, Ludwig Amann, wertvolle Hinweise geben, wie jedermann Nahrungsangebote und Lebensräume für Wildbienen schaffen kann. Bei einem Treffen von Imkerverein, Bauernverband, Jägerschaft und BN wurden bereits Überlegungen angestellt, wo und wie Nahrungsangebote für Bienen verbessert werden können.

Wir streben auch weiterhin einen regen Austausch mit den anderen Interessensvertretern in der Gemeinde Schierling an und hoffen so, mit

gegenseitiger Unterstützung Naturschutzthemen mehr Gewicht zu verleihen.

Martina Kümpfbeck



#### Bayern entscheidet über seine Energiezukunft

- Mit einem Stopp für Ökostrom, aber Atomenergie ohne Ende?
- Mit neuen Stromtrassen für Kohlestrom aus dem Osten und teurem Offshore-Windstrom aus dem Norden?
- Oder mit Windkraft vor Ort, regionaler Wertschöpfung und breiter Bürgerbeteiligung?

JETZT SIND **SIE** GEFRAGT!

OSTWIND-Gruppe 93047 Regensburg www.ostwind.de



#### Ortsgruppe Sinzing (gegr. 1989)

Vors.: Dr. Susanne Stangl, Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing, Tel. 0941/2804459 <a href="mailto:susannek.stangl@gmail.com">susannek.stangl@gmail.com</a>

Wir von der Ortsgruppe Sinzing haben uns zuletzt aktiv an der Leitbilddiskussion in der Gemeinde Sinzing beteiligt und waren dabei in mehrerern Arbeitsgruppen sowie bei der Abschlussklausur vertreten.

Zudem haben wir uns bei der Erstellung des Flächennutzungsplanes mit zwei Stellungnahmen eingebracht und verfolgen derzeit aktiv die Erstellung des interkommunalen Zonierungskonzeptes Wind.

In Sachen Klimaschutz sprechen wir uns dafür aus, dass auch die Gemeinde Sinzing einen Beitrag leistet, ob bei der Erzeugung Erneuerbarer Energien, beim Energiesparen oder bei der Förderung von mehr Energieeffizienz. Wir unterstützen diesen Prozess, z.B. durch die Bund-Naturschutz-Wärmebildaktion, bei der wir in Abhängigkeit von den Temperaturen an bis zu drei Terminen im Winter die Wärmebildkamera der BN-Kreisgruppe vor Ort haben und auf Wunsch Aufnahmen von Gebäuden machen.

Wir verfolgen die Entwicklung unserer naturnahen Landschaftsbestandteile, beraten uns mit den Fachbehörden und ämtern und sprechen notwendige Maßnahmen ab.

Gerne würden wir wieder Veranstaltungen und Aktionen auf die Füße stellen. Ganz dringend wünschen wir uns deshalb Unterstützung von unseren Naturschutzfreunden und Mitgliedem vor Ort, die etwas Zeit und umso mehr Lust mitbringen, bei uns aktiv zu werden! Unser bald 25-jähriges Bestehen soll nicht ohne entsprechende Würdigung bleiben, wir sind dran und hoffen, ein kleines Fest in entsprechendem Rahmen geben zu können wir freuen uns.

Übrigens treffen wir uns regelmäßig zu öffentlichen Vorstandssitzung, im Jahr 2014 an folgenden Terminen, jeweils mittwochs, ab 20 Uhr, in der Pension Schuderer:

22. Januar	19. März	21.Mai Jahreshauptversammlung mit Wahlen
16. Juli	17. September	19. November



#### Ortsgruppe Thalmassing (gegr. 1992)

Vors.: Walter Nowotny, Talstr. 40a, 93107 Thalmassing/Wolkering, Tel. 09453/996610 wnowotny@gmail.com

### Aktivitäten bis 03. 2014 (Auszug, Details auf der Homepage)

Beteiligung an Demos (Energie, Gentechnik), Teilnahme am Hoffest Froschhammer (Holunderfest) mit Energieaktionen (09.13), Teilnahme an der Haus und Straßensammlung, Herbstvortrag über Bienen (10.13), Jahreshautpversammlung 2014 mit Film "Böse Mine - Gutes Geld", Beteiligung Rama Dama, Wärmebildaktion wurde fortgesetzt auch in Nachbarortsgruppen,

#### Aktivitäten ab 04 2014 (Auszug)

Wärmebildaktion wird fortgesetzt, weitere Mitarbeit in der BüfA (Energiekonzept) und deren Aktionen, Teilnahme: Bundesweite Energiewende-Großdemonstration in Berlin am 10. Mai, Holunderfest im Biotop Thalmassing, Herbstvortrag (Thema noch offen), Teilnahme der Grundschule an der Aktion "Zur Schule gehe ich gerne" Energieaktion in Verbindung mit Schule und Kindergarten (Planung)

#### Schwerpunkte der Ortsgruppe

Energiewende: Die Energiewende ist gefährdet, deshalb beteiligen sich Mitglieder der Ortsgruppe an lokalen, bayernweiten und deutschlandweiten Pro Energiewende Demonstrationen. Daneben sind Mitglieder auch aktiv bei der realen Bewältigung der angeblichen Problemen durch Mitarbeit bei der BüfA (Energiekonzept), SAMOS (Solarförderverein) und der Energiegenossenschaft BERR eG. Durch Informationen z.B. zur wirklichen Gestal-





tung des Strompreises und den tatsächlichen Kosten von Kohle und Atomstrom unter Einbeziehung der Folgekosten (Endlager und Rückbau).

Gentechnik und Glyphosat: Die Ortsgruppe setzt sich dafür ein, dass es nie einen Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen geben wird. Die Behandlung von glyphosathaltigen Antiherbizitspritzmittel ist leider in der professionellen Landwirtschaft sehr verbreitet, ohne die offensichtlich negativen Begleiterscheinungen wahrzunehmen. Äußerst bedenklich ist, dass Glyphosat unter verschiedensten Handelsnahmen sehr stark beworben wird und in privaten Gärten Einzug hält. Hier werden Vorsorgegrundsätze eklatant verletzt.



Schießanlage Bockenberg (Thalmassing): Im Gemeindebereich Thalmassing wird seit Jahrzehnten eine Schießanlage vom Bayerischen Jagdverband betrieben. Die Anlage ist an einen privaten Betreiber verpachtet und wird von diesem auch privat genutzt. Aus Lärmschutzgründen wird derzeit ein immer höher werdender Erdwall aufgeschüttet. Fragen an das Landratsamt und die Bayerischen Staatsforsten (Eigentümer) sind bisher unbeantwortet. Bis zur Klärung besteht der Verdacht, dass weiter mit Blei geschossen wird und dass Altlasten nicht beseitigt wurden. In Munition ist Blei, Antimon und Arsen enthalten. Diese Stoffe sind wasserlöslich und verseuchen das Grundwasser. Die Lärmbelästigung ist zu bestimmten Zeiten ebenso nicht unerheblich und kann durch technische und bauliche Maßnahmen verringert werden.



#### Ortsgruppe Wenzenbach (gegr. 1993)

Vors. Hans Lengdobler, Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach, 09407-3414,

hans@lengdobler.de

#### Februar: Bildervortrag "Alaska"



April: Amphibienaktion, Pflanzenbörse



Oktober: Bildungswochenende in Niederal-

teich



November: 20-Jahr-Feier

20 Jahre





Helfen Sie un werden Sie M beim Bund N

Ortsgruppe Wenzenbach
PROGRAMM

1 Republing man Lengelson
Helfen Sie uns der Natur zu helfen
werden Sie Mitglied
beim Bund Naturschutz!
5 Man Berner Stenen Stenen

Juni: Naturkundliche Wanderung im Höll- Dezember: Bildervortrag "Äthiopien"



bachtal



Für 2014 sind folgende Aktionen und Veranstaltungen geplant:

20. Mai, 17 Uhr - Donaustauf Naturkundliche Wanderung: Burg Donaustauf (H. Schmid)

15. Juni, 15 Uhr Führung: Schönberg Wanderweg

5. Juli, 14 Uhr - Burgweinting Bienen - bedrohte und unersetzbare Helfer

(H. Brunner)

Oktober Lamer Winkel: Bildungswochenende

Lindenpflanzung an der Grundschule Irlbach

11. Nov. Jahresversammlung mit Neuwahlen9. Dez. Jahresabschluss mit Bildervortrag

- Hans Lengdobler -

#### Weitere Ortsgruppen

#### Ortsgruppe Donaustauf-Tegernheim

(gegr. 1983)

Vors.: Martha Glück

Attilastr. 5, 93093 Donaustauf

Tel. 09403/952590

martha.glueck@t-online.de

#### **OG Hemau Hohenschambach**

(gegr.1986)

Vors.: Erhard Haubner

Haderthalweg 12, 93155 Hemau

Tel. 09491/736

#### Ortsgruppe Sünching (gegr. 1990)

Vors.: Dr. Josef Kuffer

Kirchstr. 10, 93109 Sünching

Tel. 09480/3960030, sepp.kuffer@gmx.de

#### Ortsgruppe Wörth-Wiesent (gegr. 1990)

Vors.: Heinz Hirschinger Stiftweg 8, 93109 Wiesent

Tel. 09482/1827

h.hirschinger@freenet.de

Neuwahlen der Vorstandschaft am 6.5.2014

um 20 Uhr im Gasthof Butz in Wörth

Für die Gemeinden Mintraching, Neutraubling, Pentling und Zeitlarn suchen wir aktive Mitglieder, die wieder Ortsgruppen ins Leben rufen.

## werkstattle & farke : ARCHITEKTUR \* ZIMMEREI & BAUBIOLOGIE

#### Baubiologischer Fachhandel & Zimmerei

#### Vom Entwurf zum Plan

Von der Entwurfsidee über die Bauantragspläne bis hin zur Ausführungsplanung begleiten wir Sie bei Neubauvorhaben oder Sanierungen bzw. An- und Umbauten.



#### Neubau oder Sanierung?

Ob Holzhaus, Carport oder Abschleifen und Renovieren eines alten Holzbodens unser Handwerkerteam von Zimmerern und Schreinern ist bei großen und kleinen Aufgaben für Sie da.



#### Wohnen mit Naturdämmstoffen

Ob Altbau oder Neubau, eine durchdachte Wärmedämmung spart Energie und sorgt für ein behagliches Wohnklima. Hier haben Sie die Wahl zwischen Zellulose, Holzweichfaser oder Flachs.



#### Naturfarben für Holz und Wände

Neben Ölen und Lasuren für Holz bieten wir Putze sowie Kalk-, Lehm und Naturharzfarben für die Wandgestaltung an. Diese sind volldeklariert u. gesundheitlich unbedenklich.



#### Bodenbeläge aus der Natur

schaffen eine behagliche Atmosphäre und die Auswahl ist groß: mit Holz, Kork, Sisal, Linoleum, Wollteppichen oder Zementfliesen lassen sich Räume stilvoll gestalten.



#### Vorträge und Workshops

rund um das Thema "ökologisch Bauen & Wohnen": Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen und Kurse für Endkunden oder Handwerker statt.



www.werkstatt-holzundfarbe.de Regensburg & Rötz

#### **BN-Adressen**

#### Kreisgruppe Regensburg

Geschäftsstelle	Tina Dorner	Dr. Johann Maier Straße 4, 93049 Rgbg. 0941 23090		
1. Vorsitzender	Raimund Schoberer	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454	
Stellvertr. Vors.	Dr. Peter Streck	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 56 02 53	
Stellvertr. Vors.	Hans Lengdobler	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414	
Schatzmeisterin	Walter Nowotny	Talstraße 40, 93107 Thalmassing Wolkering	09453 996610	
Schriftführer	Franz Wartner	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486	
Delegierte	Dr. Susanne Stangl	Bruckdorfer Str. 4a, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59	
Delegierte	Marianne Laepple	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593	
Beisitzer	Michael Hentschel	Stiftweg 1, 93109 Wiesent	09482 938827	
Beisitzer	Ulrich Laepple	Wieden, 93170 Bernhardswald	09463 593	
Beisitzer	Prof. Dr. Alfred Lechner	Gottfried Herder Str. 5, 93138 Lappersdorf	0941 88522	
Beisitzerin	Dr. Cornelia Paulsch	Zur Hohen Linie 61, 93055 Regensburg	0941 2977760	
Beisitzerin	Ulli Sacher-Ley	Gartenstr. 9, 93059 Regensburg 0941 29720 44(		
Beisitzer	Andreas Skala	Am Mühlberg 4, 93083 Obertraubling 09401 6553		
Beisitzer	Dr. Andreas Strasser	Ludwig Thoma Str. 39, 93051 Regensburg	0175 4042659	

#### Ortsgruppen und Arbeitskreise

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/A	Ansprechpartner	Adresse/Email	Telefon
93087 Alteglofsheim	Christina	Murrmann	Bruckner Str. 13	09453 996525
93176 Beratzhausen	Alexander	Pöppl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
93170 Bernhardswald	Marianne	Laepple	Wieden	09463 593
93093 Donaustauf-Tegernheim	Martha	Glück	Attilastraße 5	09403 952590
93155 Hemau/Hohenschambach	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
93173 Kallmünz	Uta	Röder	Wasserweg 4	09473 950023
93180 Laaber-Deuerling	Erika	Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
93138 Lappersdorf	Dr. Hans L.	Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
93152 Nittendorf	Albrecht	Muscholl Silberhorn	Hofmarkstr. 23	09404 953248
93083 Obertraubling	Andreas	Skala	Am Mühlberg 4	09401 6553
93186 Pettendorf	Rainer	Brunner	Auweg 4	09409 424
93128 Regenstauf/Ramspau	Hugbert	Ley	Johannes Kepler Str. 2	09402 1392
84069 Schierling	Martina	Kümpfbeck	Am Bahndamm 28	09451 1290
93161 Sinzing	Dr. Susanne	Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
93104 Sünching/Taimering	Dr. Josef	Kuffer	Am Hardt 3 1/2	09480 3960030
93107 Thalmassing/Wolkering	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
93173 Wenzenbach	Hans	Lengdobler	Oberlindhofstr. 38	09407 3414
93086 Wörth-Wiesent	Heinz	Hirschinger	Stiftweg 8	09482 1827
AK Energie	Jürgen	Häublein	ake bn rgbg@gmx.de	930396

#### Das kleine Umwelt-Telefonbuch

Stadt Regensburg		507-0
Umwelt- und Rechtsamt		
Amtsleitung	Rudolf Gruber	507 1312
Umweltinformation, neue Technologien, Klimaschutz, Lärmschutz	Dr. Hahn	507 3312
Abteilung Ökologie	Dr. Elsner	507 2310
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Dr. Maiereder	507 2317
Eriassung, bewertung, Samerung v. Attiasten	Dr. Riesen	507 2314
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Trinkerl	507 3311
Daumschutz, naturschutzhachiiche Stellunghamme	Fr. Schäffer	507 1713
Bauordnungsamt		
Amtsleitung	Hr. Frohschammer	507 1632
Gartenamt		
Amtsleitung	Hr. Krätschell	507 1672
Baumschutz	Fr. Neuger	507 1676
Landratsamt Regensburg		4009-0
Abteilung Abfallwirtschaft		
Sachgebietsleitung	Hr. Hügel	4009 346
Abfallberatung / Wertstoffe	Fr. Bauer	4009 368
Bau und Problemabfälle, Erdaushubbörse	Hr. Niggel	4009 348
Abfallrecht	Fr. Rank	4009 269
Altlasten	Fr. Beer	4009 342
Abteilung Umwelt- und Naturschutz		
Abteilungsleiter	Fr. Gallert	4009 339
Stellvertr. Abteilungsleiter	Hr. Apfelbeck	4009 355
Naturschutzrecht	Hr. Kermer	4009 345
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009 591
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009 341
Naturschutz (westl. Landkreis)	Fr. Hapatzky	4009 450
Abteilung Wasserrecht		
Trinkwasserschutz	Fr. Heuberger	4009 244
(Ab ) Wasser	Fr. Böheim	4009 213
Landschaftspflegeverband (Stadt u. Lkr. Rgbg.)	Hr. Sedlmeier	4009 361
Regierung der Oberpfalz		
Höhere Naturschutzbehörde (u.a. Artenschutz)	Hr. Dirscherl	5680 833
(		

#### Absender:

#### Bund Naturschutz Kreisgruppe Regensburg

Dr.-Johann-Maier-Str. 4 93049 Regensburg Tel.: 09 41 / 2 30 90

mail: regensburg@bund-naturschutz.de www.regensburg.bund-naturschutz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo Do: 08.30 13.00 Uhr

Weitere Termine nach vorheriger telefonischer Absprache

Auflösung Frage zur Titelseite: "Schmetterlingshaft und Ameisenjungfer - mediterrane Schätze unserer Trockenhänge. Die beiden Spinnen sind natürlich keine Insekten!"

#### **Letzte Seite**

